



HALBZEIT

Die Stadionzeitung des SV Gescher

Saison 2020/2021



**WIR INTERVIEWEN HENDRIK MADUSCHKA UND ALEX LANFER
UND STELLEN IHNEN EURE BRENNENDSTEN FRAGEN**

DAS TRAINERDUO DER 1. MANNSCHAFT

INTERVIEW MIT FRANK BUSEMANN

„Ich wollte die Großen der Zunft ärgern. Ich war in der Form meines Lebens und wusste, dass ich eine Medaille gewinnen kann, wenn alles glatt läuft.“

Ausblick auf **Seite 28**

NEUER, MODERNER SPIEL- PLATZ FÜR DEN SPORTPLATZ AM AHAUSER DAMM

„Bald ist es endlich soweit, das Sportgelände am Ahauser Damm bekommt einen eigenen Spielplatz. Und der hat es in sich.“

Großer Bericht ab **Seite 57**



**Engagement
für Ihren Verein
und unsere Region.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Die engagierte Förderung von Sport und Sportvereinen der Region ist für die VR-Bank Westmünsterland seit Jahrzehnten fester Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements. Auf „breitem“ Spielfeld unterstützen wir dabei den Jugend- und Breitensport.



VORWORT

ZUSAMMENHALT WICHTIG WIE NIE

Liebe Mitglieder, Fans, Sponsoren,
Leser*innen,

es liegen außergewöhnliche Monate einer weltweiten Pandemie hinter uns allen und es werden noch einige dieser Monate folgen. In dieser Zeit wird jedem Einzelnen von uns sehr viel abverlangt. Um das Risiko einer Infektion mit möglicherweise schwerwiegenden **gesundheitlichen Folgen zu reduzieren**, mussten wir uns an einige **Verhaltensregeln** gewöhnen, die unseren Alltag jetzt in vielen Bereichen begleiten.

Auch in der **Ausübung unserer sportlichen Aktivitäten** wurden wir durch die sicherlich notwendigen und unumgänglichen Maßnahmen unserer Regierung zeitweise komplett eingeschränkt.

Wie aus dem **persönlichen Gespräch mit unserem Bundesgesundheitsminister Jens Spahn** hervorging, werden wir auch in den nächsten Monaten noch mit Einschränkungen leben müssen. Diese werden sehr wahrscheinlich aber nur noch temporär und je nach Notwendigkeit in spezifischen Regionen zu einem kompletten Lockdown führen. Die momentanen Lockerungen sind natürlich noch keine Rückkehr in den „Normalbetrieb“, sie lassen aber für die meisten von uns, Stand jetzt, einen **geregelten und sicheren Sportbetrieb** zu.

Dass ein Sportbetrieb aber unter den teilweise komplizierten Regeln und

Vorgaben überhaupt möglich ist, haben wir – abgesehen von den vielen **ehrenamtlichen Organisator*innen**, unseren **Trainer*innen** und **Übungsleiter*innen** – zum größten Teil auch unserem **fleißigen „Corona-Team“** zu verdanken. Alleine durch diese Gruppe wurde in den letzten Monaten mehr als 500 Stunden Zeit in die Recherche, Umsetzung und Organisation von sinnvollen Maßnahmen ehrenamtlich investiert. **Hierfür möchte ich mich im Namen aller Sportskamerad*innen von ganzen Herzen bei euch bedanken!**

Liebe Mitglieder, man konnte in dieser schweren Zeit besonders eines merken: Unser Verein ist abteilungsübergreifend noch ein großes Stück weiter zusammengewachsen. Alle Teilnehmer*innen am Sport, ob jung oder alt, haben die Anweisungen und Regeln stets eingehalten. Dies auch mit dem Bewusstsein, dass die kleinste Verfehlung eines Einzelnen drastische Konsequenzen für uns alle haben könnte. **Diese gelebte Solidarität ist bemerkenswert und ist ein ganz starkes Zeichen für den Zusammenhalt untereinander** und zeigt den großen Respekt gegenüber der Arbeit der unzähligen ehrenamtlichen Mitglieder.

Auch eine vom geschäftsführenden Vorstand befürchtete Problematik bei der Abbuchung der Mitgliederbeiträge trat nicht ein. Ganz im Gegenteil, wir haben einen überwältigenden Zuspruch in der Geschäftsstelle bei diesem Thema erhalten. Viele



Markus Lammerding

Mitglieder und Eltern unserer jungen Sportler*innen haben sich für die Leistung des Vereins, alles Menschenmögliche zu bewegen, um unseren geliebten Sport wieder anlaufen zu lassen, bedankt. Diese **vielen positiven Reaktionen** von euch machen uns sehr stolz und sind unsere Motivation, weiterhin ehrenamtlich alles für euch und den Verein zu geben!

Wir sind ein Verein und kein Dienstleistungsunternehmen. Wir halten zusammen, was immer auch kommt! Das haben die letzten Monate einmal mehr bewiesen und dafür möchte ich mich bei euch allen **herzlich bedanken!**

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Markus Lammerding

SV KARNEVAL

SV GESCHER FEIERT KARNEVAL MIT BUN- TEM PROGRAMM

Närrische Sause zu Musicalhits und Schlagern

Laute Karnevalsmusik schallt durch den großen Saal der **Gaststätte Grimmelt**. Gescheraner, in verschiedenen Kostümen gekleidet, stehen auf den Stühlen und wiegen sich singend im Takt der Musik. Auch dieses Jahr veranstaltet der **SV Gescher** seinen beliebten **Karneval im Saal Grimmelt** und lockt wieder viele Vereinsmitglieder und weitere Gäste zur närrischen Sause.

„Ich bin schon das vierte Mal hier. Es ist einfach immer super lustig und die Stimmung ist bombastisch“, findet Besucherin Kathie Thiery begeistert.

Das neue Prinzenpaar **Ralf Gravermann** und **Dette Horstick** wurde ordentlich gefeiert, immerhin ist **Ralf Gravermann** schon seit 25 Jahren Sitzungspräsident und daher nicht gerade unbekannt.

Während letztes Jahr noch alles unter dem weißen Thema gestanden hat, wird es dieses Mal um einiges farbenfroher.

Unter dem Thema „**Best-of Musicals**“ wird den Ankömmlingen eine vielfältige Show geboten, während die **Gaststätte Grimmelt** für das leibliche Wohl sorgt. Neben Auftritten der **unterschiedlichen Gardegruppen** des SV, der Tanzgruppe „**Chicas**“ und der **Comedyeinlage „Bundesliga Broadway“**, sorgt vor allem die Showeinlage der „**Traumtänzer**“, mit ihren kreisenden Hüften und Stepeinlagen für Lacher und gute Stimmung. Auch gesangstechnisch wird auf nichts verzichtet, denn neben dem bekannten Lied „**Der ewige Kreis**“ aus dem Musical „**König der Löwen**“ lässt auch

die Gruppe „**Hans und Franz**“ einiges hören.

Ein Auftritt der besonderen Art gelingt **Michaela Schöning** in Gestalt von **Christian Steiffen** mit dem Song „**Ich fühl mich so Disco**“. „Da geht sogar der Prinz vor ihm auf die Knie“, erklingt es vom Moderator **Keke Terbrak** mit einem Grinsen im Gesicht.

Unter den vielfältigen Kostümen des Abends werden die drei besten ausgewählt. Noch vor der „**Mary-Poppins-Gruppe**“, und „**Wicked**“ landet das 12. Ratsmitglied und von allen Ingo genannte „**Biest**“ auf dem ersten Platz.

Von Kristin Kesselmann





Fotos: Patricia Honrath



WIR SAGEN DANKE FRANK...



Hey Frank,

vielen Dank für deinen Einsatz in den letzten 4 Jahren. Du hast uns als Team durch Höhen und Tiefen geführt, uns immer die wahren Werte des Amateurfußballs gezeigt, uns als Truppe zusammen gehalten, uns Anekdoten aus deiner Zeit als Fußballprofi erzählt und uns viel Freude bereitet.

Ohne dich hätten wir niemals den Dülmener See kennen gelernt. Dein fuß-

ballerisches Können hast du öfter im Kreisspiel unter Beweis gestellt, denn du bist der einzige, der (fast) nie in die Mitte musste.

Wir wünschen dir viel Erfolg bei deinen weiteren Stationen.

1. Mannschaft





... UND STREUFFI!



„**Ein Familienmensch**, der für den Fußball und „**seine Jungs**“ auch mal Kompromisse eingeht. Mit seiner ehrlichen und fürsorglichen Art als kompetenter Trainer, ist er letztendlich für mich ein guter Freund geworden. **In 4 Jahren hat er aus einer 2. Mannschaft eine „Familie“ geformt** und aus Misserfolg die Motivation für den großen Erfolg geholt.“

Co-Trainer Alex Höing

„**Ein Typ zum Förmchen stehlen**. Schade, dass wir die letzte Saison nicht gemeinsam zu Ende bringen konnten. **Danke für alles, Coach!**“

Lukas Kötting

“Streuffi war mein erster Seniorentainer und anschließend **ein langer Weggefährte**. Ein **sehr guter Freund** und alles in allem ein **herzensguter Mensch**.“

Marc-Julian “MJ” Rickert

„Ja ey was kann man sagen, außer dass Streuffi **der geilste Trainer** war, den ich je hatte?! Egal was wir reinschreiben, das wird dem eh nicht gerecht...“

Samir Hammoud



XXL -AUSGABE

**PLAUDERECKE MIT KAY KLOSTER
AM SPORTPLATZ AHAUSER DAMM**

PLAUDERECKE

Hallo Kay, wir freuen uns, dass du dir Zeit für uns nimmst! Viele unserer Leser werden dich kennen, du bist ja Fußballer durch und durch. Stell dich doch trotzdem mal kurz vor – wie verdienst du dir dein Brot, was machst du in deiner Freizeit?

Vielen Dank für die Einladung. Zu mir: Ich bin 39 Jahre jung, ledig, Industriekaufmann bei Greve & Co., seit 33 Jahren leidenschaftlich beim Fußball dabei und das wird wahrscheinlich die nächsten 33 Jahre auch so sein.

Wann hast du angefangen mit dem Fußball spielen?

Kay: Mit 6 Jahren. Mein Kumpel Frank Volmer hat mich damals mitgenommen zum Fußballtraining.

HZ: Und dann hast du dir irgendwann deinen Bruder Denis geschnappt und dem ein paar Bälle aufs Tor gehauen?

Kay: Genau! Denis sollte mir eigent-

lich nur die Bälle aus dem Tor zurückschießen, aber irgendwann ist er dann runter in die Ecken und hat die Bälle aus dem Winkel gekratzt. (lacht)

HZ: Warst du zu der Zeit schon Fan des 1. FC Köln?

Kay: Da fing es an. Der Vater von Frank hat uns mit ins Parkstadion genommen. Ich meine wir haben ein 1:1 gegen Köln gesehen. Mein zweiter Stadionbesuch war dann beim Rückspiel in Köln. Da hat Köln 3:1 gewonnen. Damals war noch Bodo Illgner im Tor, Pierre Littbarski auf dem Platz – das waren natürlich schon Kracher. Und als dann der Österreicher Toni Polster mit seinem Wiener Schmäh kam, war es natürlich entschieden (lacht). Das waren die besten Interviews der Sportschau an den Wochenenden.

Wie lange hast du aktiv gespielt?

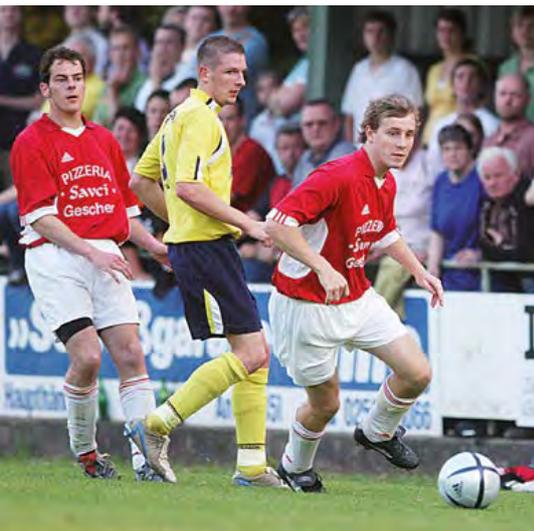
Kay: Meine aktive Karriere musste ich leider viel zu früh beenden. Mit

18 Jahren haben die mich in Harwick, damals noch am Freibad auf dem Ascheplatz, am Sprunggelenk erwischt. Zwei Kerle haben mich mit Ansage von links und rechts in den Schwitzkasten genommen und da war das Sprunggelenk leider hin. Derby halt. Da ging's zur Sache. Danach habe ich es immer mal wieder probiert, aber hatte immer wieder Probleme mit dem Sprunggelenk. Weil ich ohne Fußball aber nicht konnte, bin ich dann in die Trainerschiene gerutscht. Nach 16 Jahren habe ich mich dann mit 34 Jahren operieren lassen. Jetzt gehen wieder Aktivitäten wie Mud Master.

Wie genau bist du da rein gerutscht?

Kay: Nachdem ich meinen Betriebswirt auf der Abendschule absolviert habe, war ich Co-Trainer von Manu Flinkert. Das war wirklich überragend und hat total Spaß gemacht. Während der Saison haben wir aber die Rollen

getauscht, weil Manu beruflich stark eingebunden war. (Überlegt kurz) Damals war die Gründungszeit der Hütte A31. Schön, dabei gewesen zu sein. Ich freue mich noch heute, wenn ich die Jungs alle sehe – die ersten heiraten jetzt oder haben schon Nachwuchs bekommen, es ist einfach toll zu sehen wie sich die Jungs entwickeln und im Leben auch die nächsten Schritte gehen. Das macht total Laune!



Gibt es Highlights aus deiner bisherigen Karriere als Fußballer? Spieler wie Trainer?

Kay: Highlight als Spieler war sicher 2006. (grinst) Wir hatten abends ein Relegationsspiel um den Klassenerhalt gegen TSG Dülmen II. Die halbe Mannschaft von TSG II, gegen die wir vor drei Wochen in der Saison gespielt hatten, ist vor dem Anstoß in Alltagskleidung an uns vorbeigelaufen - da wussten wir, dass wir gefühlt gegen die Erste von TSG Dülmen spielen. Als ob das nicht erschwerend genug war, mussten wir noch auf Kazim verzichten – unser Kader war echt zerrupft. Gut für mich – ich stand überraschenderweise in der Startelf. Glücklicherweise haben wir Unterstützung von alten Recken wie Andreas Ahlmer, Markus Schlemmer, Thomas Kloster, Michael Roling und Andreas Bone bekommen. Motiviert bis in die Haarspitzen legten wir los. Ab der Mittellinie habe ich mich dann auf Pass von meinem Kumpel Steffen Bönning mit zwei Pressschlägen durchgesetzt,

hatte die Pille irgendwann wieder am Fuß und schlenzte sie ins lange obere Eck. Wir gewannen das Spiel mit 1:0. Das war echt ein geiles Gefühl.

(überlegt) Die ganzen Aufstiege habe ich dann als Stand-By-Spieler erlebt. Ein Spiel durfte ich sogar unter Mickey Gravermann in der Bezirksliga spielen. Ich erinnere mich noch ganz genau an einer Aktion, als ich einen Ball mit der Sohle auf Ahmed durchgezogen habe. Mit der Sohle, nicht mit der Hacke. Da hatte ich meinen Spitznamen Sohle natürlich weg. Die Freude über das Trikot vom 1. FC Köln mit der Beflockung Sohle, welches ich am Ende der Saison geschenkt bekommen habe, war natürlich sehr groß. (lacht)

Und als Trainer?

Kay: Da gab es viele Highlights. Sicherlich der Aufstieg mit den Jungs von der Hütte A31. Meiner Meinung nach hatte der FSV damals die talentiertere Mannschaft, aber wir hatten den großen Vorteil, dass wir mit Tornado und Harwick zusammen gegangen sind und dadurch einen extrem starken Zusammenhalt geschaffen haben. Wir haben kein Training ausfallen lassen, jeder hat voll durchgezogen und der Fleiß hat sich am Ende ausgezahlt.

Hattest du einen Lieblings- oder Angst-Gegner?

Kay: (überlegt) Ne, eigentlich nicht.

Und vielleicht ein Angst-Gegenspieler?

Kay: (Wie aus der Pistole geschossen) Maik Höing damals beim BSV Harwick! Er meinte immer mich zu dominieren. Dabei habe ich ihn immer gut im Griff gehabt. Aber Haken schlagen mit dem Ball am Fuß konnte er wie kaum ein Zweiter. Darüber diskutieren wir heutzutage noch. (lacht)

Und ich glaube, Markus Lammerding hat mal 3 Tore gegen uns geschossen. Das haben nicht viele Stürmer geschafft, aber er war sauschnell und hatte ein perfektes Timing. Ich war

echt nicht langsam, aber wenn er gezündet hat. Rakete! Das schmiert er mir noch heute auf's Brot.

Welche Philosophie wirst du als Coach voraussichtlich verfolgen? Menschlich und Coaching, sowie auch spielerisch-taktisch?

Kay: Es kommt natürlich immer auf die Spielertypen an, die ich zur Verfügung habe. Die Formation und Taktik werde ich davon abhängig machen, aber prinzipiell lasse ich lieber einen offensiven Ansatz spielen. Ein 6:4 ist mir lieber als ein 1:0. Jeder ist mal mit dem Fußball angefangen, um Tore zu schießen und keiner ist angefangen, um Tore zu verhindern. Der Spaß muss im Vordergrund stehen.

Hast du denn ein Lieblingssystem?

Kay: Ich favorisiere die Viererkette. Fast alle Top-Klubs in Europa spielen mit der Viererkette, ausgenommen Antonio Conte, der mit einer Dreierkette spielt.

4-4-2 also?

Kay: 4-4-2- ist mir etwas zu statisch. In der Defensive sicherlich eine Variante, aber Offensiv mag ich es dann doch lieber im 4-2-3-1 oder 4-3-3. Ich möchte in der Spieleröffnung diagonale Pässe spielen lassen, um in die Halbräume zu kommen, dann über die 8er die Außenspieler in Szene setzen lassen, von der Grundlinie in die Box flanken usw. Zu viel möchte ich natürlich jetzt auch nicht verraten.

Hast du als Trainer ein Vorbild?

Kay: Ich schaue mir bei vielen Trainern was ab. Bei dem einen mehr die Gruppenführung, bei dem anderen die Spielphilosophie und bei dem anderen Trainingsinhalte. Ich habe viele interessante Dinge mitgenommen, aber letztendlich muss man als Trainer seinen eigenen Weg einschlagen.

(überlegt kurz) Helmut Höing hat mich schon geprägt. Wie er uns als Mannschaft geführt und vorangebracht hat, war schon besonders. Viele seiner ehemaligen Spieler wie Jojo Dönnebrink, Ahmed Ibrahim, [...]

ENTWEDER ... ODER?**Sportwagen oder Geländewagen?****Kay:** Sportwagen**Freibad oder Hallenbad?****Kay:** Freibad**Kunst- oder Naturrasen?****Kay:** Naturrasen**Kino oder Couch?****Kay:** Couch**Brettspiel oder Videospiele?****Kay:** Brettspiel**Kochen oder Grillen?****Kay:** Grillen**Tango oder Pils-Cola?****Kay:** Pils-Cola**Schokolade oder Chips?****Kay:** Schokolade

sind ja mittlerweile auch im Trainergeschäft.

Nenn uns doch mal deine jeweils liebsten Vereine aus den 5 Top-Ligen Europas!

Kay: 1. FC Köln, Real Madrid, FC Liverpool, Olympique Marseille, AS Rom

Hat die deutsche Nationalmannschaft die Umstrukturierung erfolgreich vollzogen?

Kay: Eine Umstrukturierung war nötig, aber die Art und Weise hat mir überhaupt nicht gefallen. Spieler wie Hummels, Boateng und Müller darf ich nicht so vor die Tür setzen. Hier hätte man das Leistungsprinzip gelten machen müssen. Jeder Spieler sollte sich durch gute Leistungen wieder ins Team spielen können.

Ehrlich gesagt verfolge ich die Nationalelf auch nicht mehr so intensiv, seit dem Lukas Podolski nicht mehr dabei ist. Mir wurde das mit dem ganzen Merchandising zu viel, die Karten sind zu teuer und das Sportliche kommt mir zu kurz. Ich schaue mir lieber die Kreisliga- und Bezirksligaspiele auf den heimischen Plätzen an. Das ist wirklicher Fußball – menschlicher und näher.

Was ist deine Lieblingssportart abseits des Fußballs? Warum?

Kay: Ich schaue total gerne NBA. Mich faszinieren die dynamischen Aktionen und die technischen Fertigkeiten der Basketballer. Tolle Sportart.

PRIVAT:

Welchen Film hast du zuletzt im Kino gesehen?

Kay: The Gentlemen von Guy Ritchie

Kannst du uns einen Film oder eine Serie empfehlen?

Kay: Band of Brothers

Deine Lieblings-Musik? Besonderer Künstler, besonderes Lied?

Kay: Old School Hip Hop und RNB. Song: Regulate von Warren G.

Wenn du ein Getränk wärst... welches wäre das?

Kay: Öhm...Kölsch? (lacht)

Wie stellst du dir den perfekten Urlaub vor?

Kay: Natur und Abenteuer. Also ich muss jetzt keinen Grizzlybären treffen, aber ich hätte Lust auf Mountainbiken, Rafting und Klettern. Nur am Strand liegen wäre nichts für mich.

Mit welchem Promi würdest du gerne mal einen Tag tauschen?

Kay: Justin Timberlake

Welche Smartphone-App kannst du uns besonders empfehlen?

Kay: Als Effzeh-Fan express.de, dagegen ist bild.de seriös.(lacht)

Wir bringen nachhaltige Energie ins Spiel.

**SPSOLAR**

clean · montage · storage

Frieterhofstraße 28
48712 Gescher
Fon 0 171 389 841 3

www.sp-solarclean.com

Wir suchen:

Elektrotechniker als Projektmanager für Elektroplanung und Photovoltaik (m/w/d)

SR BERICHT



Warum wird man Schiedsrichter? Vor einigen Jahren war diese Frage einfacher zu beantworten. Der Charakter der Menschen hat sich geändert, so auch der Fußball.

Um Teil der geilsten Nebensache der Welt zu sein, bleiben nicht ganz viele Möglichkeiten: **Trainer, Spieler oder Schiedsrichter.**

Als Trainer und Spieler waren meine Fähigkeiten stark limitiert. Als Schiedsrichter, meiner Meinung nach, könnte es klappen.

Das erklärt natürlich immer noch nicht das „Warum“. Ich habe schnell gemerkt, dass es mich reizt und kitzelt **in jedem Spiel alles zu geben**, in wenigen Sekunden **Entscheidungen zu bewerten, Kommunikator und Manager** auf den Sportplätzen im Münsterland zu sein.

Floskeln wie „Der hat zu Hause nichts zu sagen“ oder „Der muss sein

Ego steigern“ entgegen ich häufig mit einem Lächeln und gebe gerne die Möglichkeit selber mal ein Spiel zu leiten. Einem Schiedsrichter muss bewusst sein, dass **jede Entscheidung bei Spielern, Trainern und Zuschauern eine Reaktion hervorruft**. Nicht immer positiv, nicht immer schön, aber **OHNE Schiedsrichter geht es einfach nicht**.

Jeder Schiedsrichter legt zu Beginn einen Anwärterlehrgang ab. Hier werden die Fußballregeln durch unsere Lehrwarte nicht nur theoretisch erklärt. Als Abschluss gibt es eine **theoretische Prüfung mit Regelfragen und eine Laufprüfung**.

Mit erfolgreichem Abschluss geht es mit einem Paten, meist ein erfahrener Schiedsrichter, zu dem ersten Spiel. Er unterstützt den neuen Kollegen in Vor- und Nachbereitung des Spiels, gibt Tipps und Anregungen.

Jeden Monat gibt es für die Schiedsrichter einen **Lehrabend**, welcher in **geselliger Form** stattfindet. Die

Schiedsrichter tauschen sich aus und sprechen über ihre Einsätze.

Wenn ein Schiedsrichter den Willen hat in den Spielklassen aufzusteigen, kann er beobachtet werden und weitere Lehrgänge im Kreis oder Verband absolvieren.

Mich persönlich verschlägt es ab dieser Saison in die Landesliga. Mit Assistenten. Wir fahren als Team zu den Spielorten und fungieren nicht als Einzelkämpfer, sondern als **3. Team auf dem Platz**.

Naja, was soll ich sagen. Jetzt bin ich als Schiedsrichter in einer Liga unterwegs, die ich als Spieler nicht erreicht habe. So schnell kann es gehen. Ein besonderes Schmankerl ist auch, dass man als **Schiedsrichter kostenlos alle Spiele auf DFB Ebene besuchen kann**. Man spart dort also auch noch Geld.

Von Timo Ebbing





PRESSEKONFERENZ

BUNDESMINISTER ZU BESUCH BEI UNS

Sportvereinsvertreter schildern Bundesgesundheitsminister Jens Spahn ihre Erfahrungen

„**Riesiger Kraftakt**“ bis zur Teil-Normalität

„Das ist hier eine ungewöhnliche Kulisse für einen Ministerbesuch“, sagte **SV-Vorsitzender Markus Lammerding**. „Aber eine schöne“, konstatierte **Bundesgesundheitsminister Jens Spahn**, als er am Samstag zur Talkrunde vor dem SV-Clubheim geleitet wurde. Während im Hintergrund der SV Gescher II gegen Gemen kickte, plauderte der prominente Gast mit Gescheraner Sportvereinsvertretern über **Vereinssport in Corona-Zeiten**. Auch wenn mittlerweile eine Teil-Normalität erreicht worden ist und viele Angebote mit Einschränkungen wieder laufen, sei der Weg dorthin „ein riesiger Kraftakt“ gewesen, so Lammerding. **Spahn machte aber Hoffnung, dass der Liga-Start der Fußballer in drei Wochen planmäßig stattfinden kann.**

Der Minister-Abstecher nach Gescher war eingebettet in einen Marathon von 19 Terminen an 15 Orten in zwei Tagen.

40 Gäste waren dabei, als Spahn – nur wenige Minuten später als geplant – das Podium betrat. In der von Bürgermeisterkandidatin Karin Ostendorff moderierten Runde schilderten **Markus Lammerding (SV Gescher), Frank ter Duis (TV Gescher), Michael Uphues (Reitverein) und Bernhard Wies (Stadtssportverband und FC Fiat)** ihre Erfahrungen im Umgang mit Corona. „Wir haben es ganz gut hinbekommen“, äußerte sich Lammerding. Allerdings seien die ständigen Änderungen der Verordnungen und Richtlinien schwer zu handeln gewesen. In der „**Corona-Gruppe**“ des SV hätten fünf Mitglieder jeweils mindestens 60 Stunden Arbeit investiert, um den Sportbetrieb gewährleisten zu können. Auch die anderen Vereinsvertreter gewährten Spahn Einblick in die Praxis, in der die Durchsetzung der Regeln nicht immer einfach sei. **Als Manko wertete ter Duis die „schwierige Kommunikation“ zwischen Land, Kommune und Vereinen.** Die Freigabe der städtischen Sportstätten haben nach der entsprechenden Landesverordnung noch Wochen gedauert, das sei den TV-Mitgliedern nur schwer zu vermitteln gewesen. Auch dass Handballer nach dem „Vollkontakt“

beim Training nicht duschen dürfen, sei nicht nachvollziehbar. „**Wir müssen die richtige Balance finden**“, sagte **Spahn** mit Blick auf die Herbst- und Winterzeit. Es gelte, vorsichtig zu bleiben und das Erreichte zu sichern. Ob die Vereine finanzielle Einbußen und Mitgliederaustritte aufgrund der Einschränkungen verzeichnet hätten, wollte **Moderatorin Ostendorff** wissen. Bislang gebe es „einen super Zusammenhalt“, so ter Duis. Wirklich beurteilen lasse sich das aber erst in einem Jahr.

Auf die Frage nach einem verfügbaren Impfstoff antwortete Spahn: „Wir sind damit so schnell wie nie zuvor in der Menschheitsgeschichte.“ Die Aussichten, dass es Anfang 2021 einen Impfstoff gebe, seien gut. Erste Empfänger wären medizinisches Personal, Pflegekräfte, ältere Menschen und Risikogruppen. Danach werde der Kreis weitergezogen. Während die **SV-Kicker** auf dem Kunstrasenplatz in Führung gingen, nahm Spahn von Ostendorff noch das Anliegen mit, sich für eine **höhere Ehrenamtszuschale** einzusetzen – und rauschte ab zum nächsten Termin in Raesfeld.

GETRÄNKEWELT GESCHER



Hier bekommst du mehr!

große Auswahl,
freundliche Bedienung,
wöchentlich neue Angebote



**CRAFT
BEER**



SAFT



WEIN



SPIRITUOSEN

Überzeuge dich selbst!

Getränkewelt Gescher
Stationsweg 2, 48712 Gescher
Fon 02542-98 69 2
Mail gw-gescher@gmx.de

www.seifer.de



Folge uns
auf Facebook!



Jochen Platen

Hofstr. 7

48712 Gescher

Telefon 02542 50 08

<https://platen.lvm.de>

LVM
VERSICHERUNG

BREITEN- U. GESUNDHEITSSPORT

KOOPERIEREN ERFOLGREICH

SV Gescher und MG-Sports kooperieren erfolgreich

Gabi Kitzmann und **Rainer Nienhaus**, die beiden Verantwortlichen für die **Breiten – und Gesundheitssparte** des SV Gescher zeigen sich erleichtert. Nachdem vor fast einem Jahr neue Räumlichkeiten für die Kurse des SV gesucht werden musste, da der Betreiber im **STAR-GYM** gewechselt hatte, kam es sehr zeitnah zu einer **Kooperation mit dem neu gegründeten Fitness-Center MG-Sports** unter der Leitung von **Mareen Gauselmann**. Die **Fitness-Trainerin** stellt dem SV Gescher ihre Räumlichkeiten im Gebäude an der Ecke **Bahnhofstraße/ Hauskampstraße** zur Verfügung. Dadurch war gesichert, dass die Sportangebote des SV auch weiterhin durchgeführt werden konnten. **Auf drei Etagen steht eine Trainingsfläche von 800 Quadratmetern zur Verfügung.** Ideal natürlich auch, dass der Standort sehr zentral liegt, Parkplät-

ze direkt am Haus hat und im Gebäude ein Aufzug zur Verfügung steht. Die Trainingsräume sind zudem hell und freundlich. "Darauf legen unsere Vereinsmitglieder und Kursteilnehmer verständlicherweise viel Wert", betonte Nienhaus, Mitbegründer des SV Gescher. **Aktuell hat der Verein rund 1.750 Mitglieder.** Außerdem besuchen **jährlich 800 Teilnehmer** die Kurse des SV, unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft. **Mareen Gauselmann** freut sich daneben natürlich über einen weiteren **Synergie-Effekt**, denn sowohl die Mitglieder des MG-Sport als auch die Mitglieder des SV können auch **wechselseitig die Angebote des anderen Anbieters in Anspruch nehmen.**

Nach der durch die Corona Pandemie entstandenen langen Pause, in denen keine sportlichen Aktivitäten möglich waren, sind sowohl die Angebote des SV Gescher als auch die des MG-Sport aktiviert worden, natürlich

immer unter Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen. Viele sportbegeisterte Personen, ob jung oder alt, sind froh, endlich wieder etwas für die körperliche Fitness tun zu können.

Der SV Gescher nutzt neben den Räumlichkeiten im MG Sport weitere Standorte, um das große Programm im Bereich Breiten- und Gesundheitssport anbieten zu können:

die **Turnhallen an der von-Galen-Schule**, die **Turnhalle von Haus-Hall** die **Dreifachturnhalle** am Borkener Damm, Räumlichkeiten in **Kindergärten** und im **BHD** sowie die **Halle des FC Fiat** in Tungerl.-Capellen. Über das gesamte Programmangebot können Sie sich auf der Homepage des SV Gescher im Internet sowie in der Geschäftsstelle des SV Gescher, Hauskampstr. 31 zu den gewohnten Öffnungszeiten informieren.



VOLLEYBALL

DIE SV GESCHER VOLLEYBALL ABTEILUNG

Gegen Ende des letzten Jahrtausends beschlossen einige, damals noch junge Fussballer des **SF TORNADO 80**, sich in einer anderen Sportart zu beweisen und **gründeten eine kleine Volleyball-Truppe**. Als Autodidakten mussten sie lange üben, um die neue Sportart mehr schlecht als recht zu erlernen. Das änderte sich, als aus organisatorischen Gründen Örtlichkeit und Termine der Übungsabende geändert werden mussten: Die Hälfte der Jungs musste Abschied von der Truppe nehmen; der Rest tat sich mit einer Gruppe aus Haus Hall zusammen, die am gleichen Abend ebenfalls Training hatte. Auf diese Weise wurde die Mannschaft durch kompetente Damen erweitert, welche den Herren noch einiges beizubringen wussten. **Im Laufe der letzten 20 Jahre hat sich die Zusammensetzung kontinuierlich verändert**. Heute besteht die Mannschaft aus 5 Frauen und 17 Männern im Alter von 20 bis 70 Jahren.

Die Mannschaft spielt nicht leistungsorientiert, sondern aus Spaß an Bewegung und Geselligkeit.

Auch wenn sie gelegentlich an **Beachvolleyball-Turnieren** teilnimmt, pflegen die Mitglieder auch vielerlei andere Aktivitäten:



Einmal im Jahr fährt die Truppe ins „**Trainingslager**“ nach Holland oder Mallorca.

Pättkestouren stehen auch jeden Sommer auf dem Programm!

Besonderen Spass haben die Aktiven beim **jährlichen Weiberfastnachtsevent**.

Seit einigen Jahren treffen sich die Spieler jeden Januar zu einem **gemeinsamen Kochabend**.

Trotz Coronakrise ließen es sich die Volleyballverrückten nicht nehmen,

natürlich unter den vorgegebenen Hygienevorschriften, sich weiterhin zu treffen.

Seit 2 Monaten hat die Mannschaft den Spielbetrieb wieder aufgenommen. Sie trifft sich jeden Donnerstag um 20.00 Uhr an der neuen Von-Gallen-Halle. Neulinge sind gerne gesehen und hiermit **herzlich eingeladen, an einem Schnuppertraining teilzunehmen!**

Nähere Auskünfte geben **Bärbel Gödde** (Tel. 02542-7578) oder **Wolfgang Koppers** (Tel. 0163 3428732)



Holzverarbeitung in Perfektion. Ihre Tischlerei aus der Region!

- › Innenausbau
- › Küchenanfertigung
- › Einzelmöbel

Marie-Curie-Straße 3 - 48712 Gescher
Telefon +49 2542 9545210 - E-Mail info@pec-interior.com

www.pec-interior.com





Souveräner Mittelfeldmotor: Thomas Lanfer zog jahrelang die Fäden im Mittelfeld der Glockenstädter.



SONNTAG AB JETZT FÜR DIE FAMILIE RESERVIERT

Matthias Efsing und Thomas Lanfer vom SV Gescher hängen Fußballschuhe an den Nagel

Die Entscheidung, die Fußballschuhe an den Nagel zu hängen, sei nicht spontan getroffen worden, vielmehr sei sie mit der Zeit gereift. „Für uns war immer klar, dass wir gemeinsam als Kumpels aufhören wollen. Jetzt hat es sich einfach richtig angefühlt“, verrät **Matthias Efsing**. Nach 13 Jahren in der ersten Mannschaft ist für

den langjährigen **Kapitän des SV Gescher** und auch für **Thomas Lanfer**, der als Mittelfeldmotor die Fäden in der Zentrale gezogen hat, Schluss. Die beiden festen Größen im Kader des Bezirksligisten sagen „Adieu“.

Ihre ersten Schritte bei den Senioren haben die mittlerweile 32-Jährigen als Jungspunde im Jahr 2007 gemacht, damals noch beim FSV Gescher unter **Trainer Benedikt „Ted“ Herold**. „Gleich im zweiten Jahr sind

wir in die Bezirksliga durchmarschiert“, erinnert sich **Lanfer** gut an den Aufstieg 2009. „Das war wirklich ein absolutes Highlight.“ Während „**Matze**“ in den darauffolgenden Jahren in der Bezirksliga mitmischte, musste der torgefährliche Mittelfeldakteur allerdings das Hobby Fußball ein wenig zurückschrauben. „Ich habe mir das Kreuzband gerissen und gleichzeitig dreieinhalb Jahre lang eine Weiterbildung zum Betriebswirt gemacht“, erzählt **Lanfer**. Nach

überstandener Verletzung kickte er deswegen auch vorerst für die zweite Mannschaft des FSV. „Ich bin aber passend zurückgekehrt“, muss er mit Blick auf die Meisterschaft 2014 schmunzeln. So feierten die Glockenstädter im Jahr der Fusion zum SV Gescher gleich den Aufstieg in die Landesliga – mit **Lanfer und Efsing**. Bis heute sind beide dem SV treu geblieben, waren als Führungsspieler stets Ansprechpartner für Trainer und Mannschaft. **„Jetzt ist es an der Zeit, Platz für die junge Generation zu machen, die jetzt den nächsten Schritt machen kann“**, sieht **Efsing** die Gescheraner auch für die Zukunft gut aufgestellt. Fehlen wird ihnen das Fußballspielen allemal. „Besonders das Mannschaftsleben in der Kabine und die Emotionen vor und nach dem Spiel“, stimmen die beiden Routiniers überein. Gerade das coronabedingte abrupte Ende der Saison hinterlässt dabei einen kleinen faden Beigeschmack. **„Es wäre schön gewesen, die Jungs noch einmal als Käpt'n auf das Feld zu führen“**, hatte sich **Efsing** seinen Abschied anders vorgestellt.

„Immerhin konnten wir uns jetzt schon einmal auf die Fußballfreizeit vorbereiten“, scherzt **Lanfer**.

Womit sie den zukünftig fußball freien Sonntag füllen werden, wissen beide schon genau. „Die Familie steht jetzt an erster Stelle“, betont **Lanfer**, der mit seiner **Frau Vivien** nach **Söhnchen Jonan** erneut Nachwuchs erwartet. „Dieses Mal wird es ein Mädchen, Ende August ist der Termin.“ Wie es der Zufall so will, erwartet auch **Efsing** mit seiner **Frau Eva** ein Kind. „Bei uns ist es aber umgekehrt. Wir haben mit unserer Tochter Ella schon ein Mädchen und bekommen im Oktober einen Jungen“, erzählt er stolz. Der Sonntag sei nun erst einmal für die Familie reserviert. Den Kontakt zu ihrem Heimatverein wollen die beiden Familienväter auch in Zukunft weiter halten. „Bei den Alten Herren spielen schon viele von unserem Stammtisch. Dort können wir dann das eine oder andere Kaltgetränk mehr trinken“, blickt **Lanfer** grinsend voraus. „Also in der WhatsApp-Gruppe der Alten Herren sind wir

zumindest schon“, lacht **Efsing**. „Ob wir in Wochen, Monaten oder Jahren an den Start gehen, lassen wir aber noch offen.“ Auch was die Karriere nach der Karriere angeht, machen die beiden Kumpels gemeinsame Sache.



Immer 100 Prozent Einsatz: Käpt'n Matthias Efsing war sich für keinen Zweikampf zu schade. Genauso wie Kumpel Thomas Lanfer hängt er jetzt die Fußballschuhe an den Nagel, um mehr Zeit mit der Familie zu verbringen.



Ein ganz besonderes Highlight: Matthias Efsing stemmt die Meisterschale in die Höhe. 2014 feiert der SV Gescher den Aufstieg in die Landesliga.

DANKE AN THOMAS...

Ted Herold

Matze

Ich habe Matze damals aus der A-Jugend von SuS Stadtlohn zum FSV Gescher zurückgeholt und ihn direkt in seinem 1. Seniorenjahr zum Kapitän bestimmt.

Man merkte sofort, dass er trotz seines jungen Alters ein wichtiger Spieler wird und die Mannschaft führen kann.

Im 2. Seniorenjahr wurden wir dann Meister und stiegen in die Bezirksliga auf, woran Matze als wichtiger Führungsspieler maßgeblich beteiligt war.

Er war in all den Jahren mein verlängerter Arm auf dem Platz, inner- und außerhalb der Kabine unverzichtbar und ein wichtiger Ansprechpartner. Matze war sportlich unumstritten und menschlich überragend, hat immer zum Wohle der Mannschaft und des FSV gehandelt.

Ich wünsche Matze und seiner Familie eine gesunde, gute und glückliche Zeit!!!

Vielen Dank für die vielen, tollen und gemeinsamen Jahre, die wir sportlich verbracht haben. Es war mir eine Freude, Dich trainiert haben zu dürfen.

Viele Grüße
Ted Herold

Thomas

Auch Thomas habe ich direkt aus der A-Jugend vom FSV in die 1. Mannschaft geholt. Er war von Beginn an ein ganz wichtiger Spieler und auch sportlich unumstritten.

Seine fußballerischen Qualität, tolle Technik und Standards sowie sein „Mordshammer“ waren schon von hoher Qualität.

Auch menschlich ein Top-Typ und ein ganz wichtiger Spieler in unserer damaligen Truppe.

Auch mit Dir, Thomas, waren es tolle gemeinsame Jahre, besonders unser gemeinsames Meisterjahr in der Saison 2008/2009 bleibt unvergesslich. Vielen Dank dafür!!

Auch Dir und Deiner Familie eine gesunde, glückliche und gute Zeit!!!

Jojo Dönnebrink

Lieber Matze, lieber Thomas!

Wenn ich an Euch beiden zurück denke, verbinde ich dies natürlich mit dem Aufstieg in die Landesliga!

Die geilen Sonntage, die „kleinen“ Freitage, die unvergesslichen Busfahrten und vor allem die ehrlich erarbeiteten Punkte mit viel Schweiß, Bier, nem super Teamgeist und nicht zu vergessen, unserm berühmten Scheidebecher 😊!!

Darüber hinaus habt Ihr beiden, plus Hubi und Dennis, natürlich in den letzten Jahren dafür gesorgt, dass ein neues junges Team zusammenwächst und Ihr nun beruhigt in den verdienten Ruhestand gehen könnt, sprich die alte Herren 😊

Alles Gute für Eure Zukunft,
Grüß Jojo 🏆👉



UND MATZE

Leon

Moin Matze, moin Thomas!

Danke für die tolle Zeit auf und neben dem Platz. Ihr habt mir den Einstieg in den Seniorenfußball sehr erleichtert, auch wenn ich nach einem Jahr nicht mehr neben Dir (Thomas) sitzen durfte. Ihr wart echte Führungsspieler und super Vorbilder für die ganze Mannschaft.

@Matze, wir stehen irgendwann bestimmt noch einmal zusammen auf dem Platz, vielleicht schon eher als du gerade denkst...

Busi

Ich hatte das Glück 3 Jahre mit euch zusammen zu spielen. Ihr habt beide auf und neben dem Platz immer alles für die Mannschaft gegeben und seid für mich ein Vorbild. Besonders als junger Spieler habt ihr mir den Schritt in die Senioren einfacher gemacht, da ihr immer ein offenes Ohr hattet und man viel von euch lernen konnte. Vielleicht lernt Matze bei den Alt-Herren ja noch beim Fußball spielen seine Zunge drin zu behalten und Thommy die Kabine vorm Spiel nicht voll zu stinken ;) Für die Zukunft wünsche ich euch beiden alles Gute. Wir sehen uns!)

Jordan

Für mich seid ihr schon jetzt zwei Legenden – egal ob im grünen oder roten Trikot. Teamplayer auf und neben dem Platz. Vorbilder für die jüngeren Spieler. Abwehrchef und Spielmacher. Kommt doch mal wieder auf ein Kaltgetränk nach dem Training vorbei 😊 - für die dritte Halbzeit hattet ihr meistens noch genügend Puste.



Stammtisch Les Malfaiteurs

Timo Ebbing

Lieber Thommy, lieber Matthias, gelbe und rote Karten habt ihr inzwischen genug gesammelt. Ihr findet in meiner Spielnotizkarte einen Ehrenplatz. Nr 3 und 15 sind gemarkert.

Hubertus Roling

Meister und Pokalsieger in der E-Jugend, da haben wir so richtig losgelegt. Konstant über mehr als ein Jahrzehnt in der Ersten, der eine Kapitän und Abwehrchef und der andere ein Spielmacher mit Torgarantie. Beide wie aus dem Lehrbuch (vermutlich sogar besser)! Einfach echte Vorbilder!

Vielen Dank für die gemeinsamen Jahre mit so wunderbaren Momenten! Steffen Grun Meistertitel und Pokalsieg in der E-Jugend war er der Grundstein. Danach folgte die schönste Zeit in der C-Jugend mit Spielen gegen Preußen Münster.

Kevin Grun

Momente in der Kreisauswahl. Bei der Mannschaftsaufstellung wurden wir beide als einzige mit dem falschen Namen aufgerufen: Kevin Grau und Thomas Laufer

Alex Höing

Die 1. Begegnung mit Matze und Tommy hatte ich in der E-Jugend 1999/2000, in der wir auch direkt Meister und Pokalsieger geworden sind. Diese Mannschaft war ausschlaggebend für das, was wir heute sind. Längst nicht nur Fußballkollegen mehr, sondern beste Freunde und ein großer gemeinsamer Stammtisch, gewachsen aus Fußballern. Jeder ging seinen eigenen Weg in den Seniorenfussball, dennoch kreuzten sich die Wege, als Rivalen SV Gescher 08 gegen FSV Gescher, spätestens mit der Fusion und dem Aufstieg in die Landesliga 2014.

Einen so großen Erfolg für Gescher mit diesen beiden Jungs gemeinsam zu feiern und zurück an die E-Jugend zu denken, macht einen stolz. Ein Leader nicht nur auf dem Fußballplatz und einen Antreiber im Mittelfeld, die den Fußball in Gescher über Jahre geprägt haben. Gemeinsame Trainingseinheiten, Busfahrten zu Auswärtsspielen, Kabinenpartys, Mannschaftsfeiern und Mannschaftsfahrten.

Patty Schroer

Double in der E-Jugend

Ozan Sevinc:

Matze: Auch wenn man mal den Gegner außer Acht gelassen hat und dieser an einem vorbeigerannt ist, wusste man immer, dass Matze die letzte Reihe schließt und sich für jeden einzelnen aus der Mannschaft dazwischen wirft. Das zeichnet einen Kapitän aus. Danke für deinen tollen Einsatz und den super Job, den du jahrelang als Kapitän und Spieler der 1. Mannschaft geleistet hast! Tommy: Nicht nur dein starker Rechter, sondern auch dein super Stellungsspiel und deine Übersicht haben jedes Spiel zu einem fußballerischen Genuss gemacht! Mit dir zu spielen hat immer Spaß gemacht und man wusste, dass im Mittelfeld ein strukturierter Spielmacher steht. Durch deine Motivation und auch deinen eigenen Einsatz hast du es immer wieder geschafft, aus deinen Mannschaftskollegen den letzten Sprint herauszukitzeln. Danke für deinen langen und erfolgreichen Einsatz für die 1. Mannschaft des FSV und SV Gescher!

Marcel Tenbrink

Aus Mannschaftskollegen wurden Freunde fürs Leben!

Wir sehen uns beim nächsten Stammtisch: Ozan, Dennis, Hubi, Kevin, Steffen, Aldi, Celly, Timo, Patty und Alex

ELEKTRO WÜNSCH.
...der gute Fachbetrieb!



WESTEND

NEUER HALLENFUSSBALL-STADTMEISTER

Westend gewinnt packendes Finale und ist neuer Hallenfußball-Stadtmeister.

Während der alte Queens-Hit „We are the champions“ durch die Halle dröhnte, lagen sich die Spieler vom Westend jubelnd in den Armen. Soeben hatten die Nachbarschaftskicker in einem packenden Finale das Team Zur Rauschenburg mit 3:2 niedergeworfen und ließen sich als Hallenfußball-Stadtmeister 2020 feiern – zum zweiten Mal nach 2005. „Wir wussten, dass wir eine starke Truppe haben, aber den Finalsieg kann man nicht planen“, strahlte Guido Reddemann nach dem Schlusspfiff. Wenig später reckten die Champions den neu gestifteten Pokal in die Höhe und gingen in die „dritte Halbzeit“. Bei den Organisatoren vom SV Gescher herrschte eitel Sonnenschein: Auch die 30. Auflage des Turniers war eine rundum gelungene Veranstaltung ohne Zwischenfälle.

Spannende Spiele mit vielen Toren bekam das Publikum in der Endrunde am Samstag zu sehen. In den

Halbfinals setzte sich **Westend** mit 3:1 gegen **Muldenpättken** durch und Zur Rauschenburg gewann 3:2 nach Verlängerung gegen **Brand Dyck**. Das „kleine Finale“ um Platz drei endete zunächst 0:0, sodass ein Neun-Meter-Schießen die Entscheidung bringen musste. Hier behielten die nervenstarken Kicker vom **Brand Dyck** mit 3:2 die Oberhand und sicherten sich Turnierplatz drei vor **Muldenpättken** (4.). Wenig später, während die „Sportfreunde Stiller“ den nächsten WM-Titel herbeisangen, wärmten sich die Finalspieler auf.

Moderator **Manni Wies** konstatierte Gänsehautfeeling wie beim ersten Turnier vor 29 Jahren und stellte die Spieler namentlich vor. **Berti Kloster**, Spielführer des ersten Stadtmeisters **Brandenburger Tor**, brachte den neuen Großpokal in die Halle. Dann war Action angesagt: Von Beginn an machte **Westend** Dampf und ging durch **Leonard Evers** 1:0 in Führung. Der dreimalige Stadtmeister **Zur Rauschenburg** glich durch **Fabian Tschiskale** zum 1:1 aus. In der Schlussphase ging es Schlag auf Schlag: **Leon**

Paskert erzielte das 2:1 für **Westend**, **Marco Rotaru** glich sofort wieder aus. 17 Sekunden vor dem Abpfiff erzielte **Leonard Evers** nach toller Vorarbeit von **Arne Reddemann** den 3:2-Siegtreffer. Jubel pur nach dem Schlusspfiff – auch bei den vielen Fans aus der Nachbarschaft auf den Rängen.

„Das war echter Powerfußball“, lobte Wies die Finalteams bei der Siegerehrung. Neben den sechs erstplatzierten Mannschaften standen drei Einzelspieler im Rampenlicht: **Leonard Evers** (Westend) wurde als bester Nachwuchsspieler geehrt, **Kevin Grun** (Brand Dyck) durfte sich nach 79 Turnierminuten ohne ein einziges Gegentor als bester Torwart feiern lassen, und der Applaus für den besten Spieler des Turniers galt **Arne Reddemann** (Westend). Bis zu 3000 Zuschauer, so die Turnierleitung, dürften insgesamt an den fünf Spieltagen dabei gewesen sein. Die Vorverlegung der Finalrunde auf den Samstag habe gut funktioniert, sodass diese Regelung voraussichtlich auch 2021 greifen werde.

TORJÄGEREHRUNG 2019

NEUER TRIKOTSATZ FÜR DIE C1

Unsere C1 freut sich über einen neuen Trikotsatz von HUESKER Germany

Mit einem **Premium-Sponsorship** unterstützt **HUESKER** die wertvolle Kinder- und Jugendarbeit des SV Gescher, die durch viele **tatkräftige ehrenamtliche Helfer** getragen wird. **Markus Lammerding**, 1. Vorsitzender des Vorstands des SV Gescher, freute sich über die großzügigen Sponsoren und gab einen

Einblick in die Vereinsarbeit, die besonders für die jungen Sportler von unschätzbarem Wert ist. **HUESKER** Vice President Marketing und Business Development, **Christian Roleff**, gab den Jugendlichen einige wichtige Botschaften mit auf den Weg. Neben dem Spaß und Erfolg steht gerade in Zeiten wie diesen der respektvolle Umgang miteinander im Vordergrund, gleich welcher Hautfarbe, Herkunft, Religion,

welchen Geschlechts oder sonstigen „Andersartigkeit“, ob mit oder ohne Behinderung.

Wir wünschen den Spielern des SV Gescher allzeit Fairplay.



Oben von links: Vorsitzender SV Gescher Markus Lammerding, Hüsker Vice Präsident Christian Roleff, Jan Böing, Luis Reers, Jasper Nienhaus, Mika Hövelbrinks, Aaron Paskert, Trainer Leon Bürger, Trainer Kay Kloster, Jugendvorstand Ralf Rottmann
Mitte von links: Julian Thyador, Niklas Drüner, Silas Weiler, Arne Kortboyer, Michel Velken, Mats Lanfer
Unten von links: Arne van Üüm, Jan Mesken, Julius Hörbelt, Nataniel Sontag, Jona Tschiskale



Sie wollen Ihre Freizeit aktiv gestalten und dabei abgesichert sein.

Sie wollen Ihr Leben aktiv gestalten. Als Freizeitsportler sollten Sie richtig vorsorgen und sich gegen mögliche Risiken absichern. Als Ihr Partner in allen Fragen zu Versicherungen, Vorsorge und Kapitalanlagen beraten wir Sie und Ihre Familie individuell. Dabei entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen für Ihre finanzielle Sicherheit. Damit Sie Ihre Freizeit unbeschwert genießen können.

Reden Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.

Maßstäbe / **neu definiert**



AXA Hauptvertretung

Jochen Schwanekamp

Armlandstr. 5, 48712 Gescher

Tel.: 02542 98120, Fax: 02542 98121

jochen.schwanekamp@axa.de



HAND IN HAND

bieten wir über unser Netzwerk eine angepasste Versorgung und Hilfe für Menschen in den verschiedensten Lebens- und Altersphasen.



TAGESPFLEGE



HAUSHALTSHILFE



PFLEGEDIENST



BETREUUNG



SENIORENWOHNANLAGE

EIN JOB DER SPASS MACHT
UND BEI DEM DER
VERDIENST
STIMMT?

BEI UNS KEIN THEMA, VERDIENST
TOP, SPASS AM BERUF: SOWIESO!



www.bhd-karriere.de

Infos und Beratung:

BHD Pflegenetzwerk

Druffels Weg 98, 48653 Coesfeld

Telefon 0 25 41/84 46 1-10

www.bhd-pflegenetzwerk.de



FRAUENFUSSBALL

KREISLIGA A – AUFSTIEG KNAPP VERPASST...

Man könnte wirklich meinen, dass die Damen des **SV Gescher** das Glück nicht gepachtet haben. Da zum Zeitpunkt des Saisonabbruchs nicht der **SV Gescher** als Zweitplatzierter der **Kreisliga A** in den Genuss des Aufstiegs kommen durften, war es stattdessen **SW Holtwick**, die mit einem Spiel weniger einen etwas besseren Punktedurchschnitt hatten. (Gescher=2,25, Holtwick=2,27)

Die **Gescheraner „Mädels“** nahmen es mit Humor. Denn, wie aus Mannschaftskreisen zu hören war, wäre ein Aufstieg ohne ordentliche Auf-

stiegsfete sowieso nicht nach dem Geschmack der Spielerinnen gewesen.

Dem Trainer der letzten beiden Jahre, **Maik Höing**, gilt dabei ein großes Dankeschön. **Höing** hat sich vorerst in den „Ruhestand“ verabschiedet, will aber, sofern es zeitlich möglich ist, die Spiele der Damen am Platz verfolgen.

Neuer Übungsleiter ist nun der vorherige **Co-Trainer, Guido Schroer**. Unterstützt wird er dabei von der

Spielerin **Marina Wies**. Das neue Trainergespann hat sich viel vorgenommen. Man will weiter in der Spitze der Liga mitmischen und peilt sicher mit einem Auge auch den Aufstieg an. Dass man Bezirksliga kann und der Aufstieg in die höhere Spielklasse verdient wäre – daran besteht nirgends ein Zweifel.

Dies bestätigen auch die Eindrücke aus der Vorbereitung.



INTERVIEW MIT FRANK BUSEMANN

Wie sind Sie zum Zehnkampf gekommen?

„Meine Eltern waren beide in der Leichtathletik als Trainer aktiv und so bin ich oft auf den Sportplatz mitgenommen worden, habe viel gesehen und viel ausprobiert. Ich mochte die Vielseitigkeit schon immer, machte erst Drei-, dann Vier- und Fünfkampf, später Achtkampf. Verletzungsbedingt habe ich dann ein paar Jahre lang als Schwerpunkt den Hürdensprint gehabt, um dann mit 19 meinen ersten Zehnkampf zu machen. Dann bin ich 1996 aufgrund der besseren Perspektive im Zehnkampf ganz gewechselt.“

Gibt es eine Lieblingsdisziplin?

„Ich habe gern das gemacht, was funktioniert hat. Hürdenlaufen und Weitspringen konnte ich am besten, aber selbst die 1500 Meter bin ich nachher gern gelaufen. Ich hatte zwar Angst davor, aber die anderen noch mehr und ich war ja Zehnkämpfer und kein Neunkämpfer.“

Haben Sie nach der Schule eine Ausbildung gemacht?

„Ich bin gelernter Bankkaufmann und es war mir wichtig, dass ich was Handfestes habe. Ich wäre immer weich gefallen, auch wenn der Sport am nächsten Tag zu Ende gewesen wäre. Die Zeit der Ausbildung – parallel zum Sport – war aber schon sehr anstrengend.“

1996 haben Sie in Atlanta die Silbermedaille bei den Olympischen Spielen gewonnen. Wenn Sie daran zurückdenken, welche Bilder schießen Ihnen direkt in den Kopf?

„Freude, Emotionen, Glück. Es war und ist unbeschreiblich. Ich bin so dankbar, dass ich diese zwei Tage von Atlanta erleben durfte und dass sie so gelaufen sind, wie es geschehen ist. Das war der größte Moment meiner Karriere, ich wollte es immer noch mal toppen, aber das ging nicht.“

Hat die Medaille einen besonderen Platz bei Ihnen Zuhause?

„Ja, im Keller in einer Kiste (lacht). Da liegt sie ganz besonders. Ich weiß, dass ich sie habe, das reicht mir. Ich habe sie mir sieben Jahre nicht einmal angeschaut, weil ich wusste, dass ich irgendwann mal Gold gewinnen werde. Das war ein Plan, der bekanntlich nichts wurde. Dann habe ich sie rausgeholt, angeschaut und war glücklich, dass ich sie habe. Dann kam sie wieder in ihre Kiste. Aber keine profane Kiste, eine edle Holzkiste, passend zur Medaille.“

Mit welcher Erwartungshaltung sind Sie nach Atlanta gefahren?

„Ich wollte die Großen der Zunft ärgern. Ich war in der Form meines Lebens und wusste, dass ich eine Medaille gewinnen kann, wenn alles glatt läuft. Aber vorstellen konnte ich es mir nicht. Olympia gab es für mich bisher nur im Fernsehen und war immer weit weg. Deshalb war ich überzeugt von mir, konnte aber nicht wirklich glauben, dass es geschehen

kann. Ich war zufrieden, als ich ins Stadion einlief und somit Teilnehmer der Olympischen Spiele war.“

Wann haben Sie realisiert, dass Sie eine Medaille gewinnen?

„Beim Stabhochsprung, in der achten Disziplin, als ich 4,80 Meter geschafft habe und der spätere Drittplatzierte Tomas Dvorak nicht. Da wurde ich plötzlich sehr nervös und habe die 4,90 Meter nicht mehr geschafft, obwohl ich es an dem Tag locker hätte draufhaben müssen.“

Gab es auch Komplikationen?

„Ich habe mir beim Weitsprung den Fuß verstaucht und befürchtete, dass es damit vorbei sei. Aber zum Glück war der Schmerz erträglich. Am Morgen des zweiten Tages wachte ich mit Gliederschmerzen und gefühltem Fieber auf, aber das war nur die Aufregung und einsetzende Erschöpfung. Auf dem Platz merkte ich, dass es genau so weiter gehen konnte, wie am ersten Tag. Tat es auch.“

Wir haben gehört, dass die besten Partys im olympischen Dorf in den deutschen Häusern stattfinden. Stimmt das?

„Davon hörte ich auch. Da McDonald's Hauptsponsor der Spiele war gab es rund um die Uhr so viele Big Macs wie man essen konnte. Nach dem Zehnkampf wollten wir ausprobieren, wie viele wir schaffen. Als es dann so weit war, aßen wir einen und fielen erschöpft ins Bett. Die Tage danach bin ich von einem Pressetermin zum nächsten gehetzt. In Sydney wollte ich das alles erleben, aber mit dem siebten Platz war mir nicht nach Feiern zumute.“

Gibt es Disziplinen, die sie mehr trainieren mussten als die anderen und wie motivieren Sie sich selber?

„Weit- und Hochspringen habe ich zum Beispiel gar nicht trainiert, andere natürlich aber auch oft und viel. Man muss immer abwägen, wo man vielleicht die meisten Punkte rauskitzeln kann, ohne, dass etwas anderes darunter leidet. Die Motivation war

immer da. Ich wusste, ich kann Großes leisten und das wollte ich auch und das kann ich im Hier und Jetzt vorbereiten. Ich wollte mir nie vorwerfen müssen, dass ich aus Faulheit oder weil ich unmotiviert war, Punkte verschenkt habe. Der Konjunktiv durfte niemals eine Antwort für das Scheitern sein.“

Ein Jahr später folgte die Bronzemedaille in Athen bei der WM. Leider hat es bei den olympischen Spielen 2000 in Sydney nicht für Gold gereicht. Woran hat es gelegen?

„In Sydney hatte ich Angst, Fehler zu machen. Die Unbekümmertheit war weg und ich machte mir Gedanken über Probleme und eventuelle Schwierigkeiten. Im Vorfeld hatte ich noch einen Ermüdungsbruch und war erst in letzter Sekunde wieder halbwegs fit geworden. Das war nicht die Sicherheit und Überzeugung von Atlanta.“

Wer war die berühmteste Person, die Sie in Ihrer Karriere getroffen haben?

„Oh, da gibt es eine Menge und das war wirklich beeindruckend. Helmut Kohl, Michail Gorbatschow, Angela Merkel, Arnold Schwarzenegger, Thomas Gottschalk, Harald Juhnke, Otto Waalkes und noch viel mehr. Es ist echt ein Privileg. Ich weiß das alles noch, die aller Voraussicht nach nicht mehr, aber das ist ja normal.“

Wann haben Sie die Schuhe an den Nagel gehangen?

„Am 31.05.2003 habe ich diesen Gedanken das erste Mal zugelassen, und es fühlte sich gut an. Dann habe ich es am 23.06.2003 offiziell bekannt gegeben. Und es fühlte sich richtig und gut an.“

Wie ging es nach Ihrer sportlichen Karriere weiter?

„Ich habe gedacht, dass ich mein Studium zu Ende bringe, mir einen Job suche und Sport immer nur ein schönes Kapitel meines Lebens sein würde. Nun ist es eigentlich immer noch Hauptbestandteil. Ich habe direkt am Karriereende mit einer Unterneh-

mensberatung zusammengearbeitet, halte seitdem unter anderem für die BARMER Vorträge in Unternehmen und mache Trainings mit den Mitarbeitern, bin als Keynote-Speaker tätig und arbeite für das Fernsehen bei den großen Leichtathletik-Höhepunkten.“

Haben Sie ein anderes Hobby für sich entdeckt?

„Ich bin zum Läufer mutiert. Als Außenstehender würde man sagen, ist ja auch Sport, als Zehnkämpfer würde man sagen, ist der irre? Ansonsten versuche ich über den Sport hinaus ein guter Vater zu sein und das reicht mir auch zu meinem Seelenheil, also sind die anderen Hobbys überschaubar.“

Sind Sie noch irgendwo ehrenamtlich tätig?

„Ich bin seit 2014 Sportbotschafter der Special Olympics Deutschland und unterstütze einige Projekte und Hilfsorganisationen in unregelmäßigen Abständen.“

Haben Sie einen Tipp für angehende Leichtathleten?

„Habt Spaß bei dem, was ihr tut, gebt niemals auf und freut Euch, dass ihr so eine tolle Sportart macht. Es gibt immer mal Momente in denen man zweifelt und in denen es nicht so gut läuft, aber konzentriert euch auf das, was klappt.“

Vielen Dank.

Das Interview beantwortete Frank Busemann.



Oben von links: Laurenz Kortboyer, Ricardo „Ricci“ Schweers, Phil Tingler, Carlo Sundrum, Till Resing, Lennard Brüning, Trainer Christian Breuer, Betreuer Helmut Grun, Athletiktrainer Alex Lanfer, Trainer Kevin Grun, Torwarttrainer Alex Trogemann, Betreuer Max Grimmelt, Ayman Hammoud, Henning Haveresch, Henri Pollmann, Jonah Schlüter, Milan Kallaus, Johannes Wigger, Mika Büger, Thorin Graßnick, Domi Efting, Tobias Böing, Joel Swigoniak, Fiete Evers



A1

MIT VOLLGAS UND ALS TEAM IN DIE BEZIRKSLIGASAISON

Trotz Corona läuft die Saisonvorbereitung für die A1 des SV Gescher überraschend gut.

Das Team vom **Trainerduo Kevin Grun und Christian Breuer** startete mit einem **5:4 Erfolg** im Testspiel gegen die Spielgemeinschaft aus **Havixbeck/Nienberge**. Auch in der folgenden Woche lieferte die A1 bei ihrem Trainingswochenende von Freitag bis Sonntag. Freitags Abends wurde direkt einmal ordentlich trainiert. Am Samstag morgen stand eine Stunde Kraft/Ausdauer Training mit **Athletiktrainer Alex Lanfer** auf dem Programm. Nachmittags wurde **gegen die A1 vom ASC Schöppingen** getestet.

Hier wurde schnell die spielerische Überlegenheit vom SV deutlich - Endergebnis **8:0 für Gescher**. Sonntag morgen folgte eine weitere Trainingseinheit, diesmal Schwerpunkt Standarts. Im Anschluss spielte unsere A1 gegen die **A1 vom TUS Altenberge**.

Trotz schwerer Beine wurde auch diesmal die Überlegenheit vom SV deutlich - Endergebnis **Gescher 7, Altenberge 1**. Nach diesem harten Wochenende legten sich die Trainer fest, eine wirklich starke Leistung der Jungs. „Wir können ein großes Lob an die Jungs aussprechen, nicht nur fußballerisch war das ein super Wo-



chenende, sondern mittlerweile sind die Jungs eine richtige Einheit geworden“, so Trainer Grun. Dies wurde so nicht unbedingt erwartet, denn die Mannschaft setzt sich aus Spielern der alten B1, B2, A1 und A2 zusammen.

Auch das vierte Testspiel am darauffolgenden Wochenende wurde mit **2:1** gegen stark aufspielende Jungs vom **SC Reken** gewonnen. Auch **Christian**

Breuer legt sich fest. „Wir sind gerüstet und sind alle heiß auf die Bezirksligasaison.“ Los geht's am 06.09 gegen die Spielvereinigung aus Erkenschwick.

Wir wünschen unserer A1 viel Glück und Erfolg.

INTERVIEW MIT KEVIN GRUN

Kurze Vorstellung:

Kevin: Mein Name ist Kevin Grun, ich bin 32 Jahre jung, verheiratet und habe zwei Töchter (4 Jahre und 9 Wochen alt). Ich bin Trainer seit 17 Jahren, ich war die ersten Jahre beim FSV Gescher, dann beim SV Gescher 08 und jetzt beim SV Gescher tätig. Zusätzlich habe ich selber 26 Jahre lang Fußball gespielt.

Was ist das Ziel für die laufende Saison?

Kevin: An erster Stelle steht natürlich der Klassenerhalt. Wir wollen aber auch versuchen, erfolgreichen und ansehnlichen Fußball zu spielen. Außerdem wollen wir jeden einzelnen Spieler persönlich wie fußballerisch weiterentwickeln und auf den Seniorenfußball vorbereiten.

Wie sieht bei dir eine normale Trainingseinheit aus?

Kevin: Ich mache mir normalerweise den ganzen Tag über Gedanken was wir trainieren wollen/müssen. Ich setze mich dann knapp eine Stunde vor dem Training hin, schreibe mir alles auf und bereite einen Trainingsplan vor. Eine halbe Stunde vor Trainingsbeginn fahre ich dann zum Platz und baue alle Übungen auf. Nach dem Training sitzen wir normalerweise noch etwa eine halbe Stunde zusammen und quatschen, was aber ja jetzt wegen den Coronamaßnahmen nicht immer möglich ist.

Welche Eigenschaften machen dich als Trainer aus?

Kevin: Ich bin ein sehr disziplinierter, organisatorischer und strukturierter Trainer (kleiner Autist ;)), lege aber auch großen Wert auf Pünktlichkeit

und gemeinschaftliches Auftreten. Außerdem denke ich, dass ich ein sehr aktiver Trainer bin, der verbal auch mal etwas lauter werden kann, aber ich denke da finde ich meistens die passende Mischung und komme meistens über die Motivation.

Teilst du dir die Aufgaben mit dem Rest des Trainerteams?

Kevin: Das ist für mich zwingend notwendig in einem guten Trainerteam. Die Zusammenarbeit mit Christian klappt echt gut. Da ich in Schichtarbeit arbeite, ist Christian genauso beteiligt wie ich. Wir besprechen welcher Spieler da ist, was wir trainieren wollen und wer im Spiel wo spielt und so weiter. Die organisatorischen Sachen übernehme ich, aber in der Regel wird alles vorher abgesprochen.

Hast du Rituale vorm Spiel?

Kevin: Eigentlich habe ich keine Rituale vor dem Spiel, das einzige, was ich aber mache, da wir Sonntags morgens spielen, ist, dass ich Samstags abends schon alles vorbereite, was Aufstellung, Standards usw.betrifft.

Wie ist der SV Gescher aus deiner Sicht infrastrukturell und personell aufgestellt?

Kevin: Ich denke schon, dass der SV Gescher in den letzten Jahren einiges getan hat, was die Infrastruktur angeht und hat sich da wirklich gut aufgestellt, alleine mit unserem Jugendleiter Ralf Rottmann, unserem Jugendgeschäftsführer Dietmar Pasbert und unseren Bereichsleitern sind echt gute Leute am Werk. Hier ist gerade Thomas Inhestern für uns in der A-Jugend sehr wichtig. Mit Reinhard Höing als sportlicher Leiter haben wir

einen sehr kompetenten Fachmann was Fußball im Allgemeinen angeht an Bord. Aber auch was das Sportgelände betrifft, jetzt auch mit dem Clubheim und bald mit der Tribüne ist der SV Gescher auf jeden Fall gut aufgestellt.

In welchen Punkten sollte sich der Verein deiner Meinung nach verändern/verbessern?

Kevin: Ich glaube nicht, dass wir uns in irgendwelchen Punkten besser aufstellen müssen, da wir grade wirklich auf einem guten Weg sind.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit den anderen Trainern?

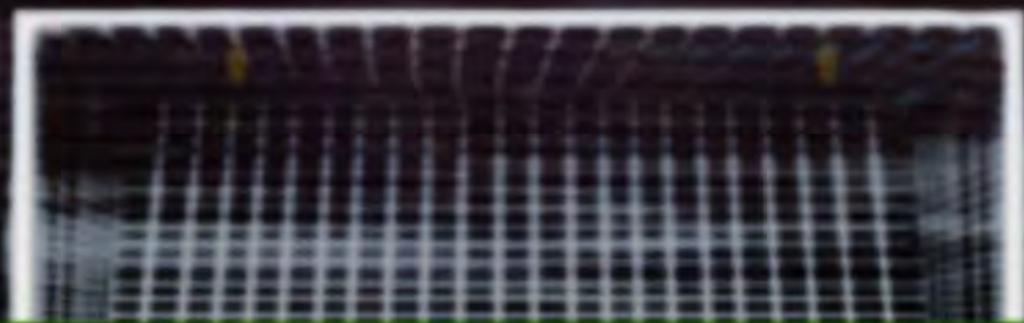
Kevin: Ich bin viel mit dem Trainer der ersten Mannschaft, Hendrik Maduschka in Kontakt. Er fragt mich regelmäßig welche Spieler am Wochenende ordentlich gespielt haben, ob ich mit den Spielern zufrieden bin und vieles mehr. Außerdem habe ich zu Thomas Inhestern, Reinhard Höing und Freddy Lanfer, dem neuen Trainer der B1 guten Kontakt.

Welcher Bundesligamannschaft drückst du die Daumen?

Kevin: Ich drücke dem amtierenden Championsleague Sieger FC Bayern München die Daumen, habe auch Sympathien für den 1. FC Köln, da meine Frau Köln Fan ist und wir früher oft im Stadion waren.

Wie nutzt du die fußballfreien Tage?

Kevin: Ich nutze die fußballfreie Zeit für meine Familie oder sitze einfach mal zum Abschalten vor der Playstation.



**Wir sind auch in der Verlängerung
für Sie da!**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Besuchen Sie uns auf
unserer Internetseite
www.vb-gescher.de/
onlinegeschaeftsstelle
oder über unsere
VR-Banking App!



FAMILIENFREUNDLICHER SPORTVEREIN

DER SV GESCHER - EIN FAMILIEN- FREUNDLICHER SPORTVEREIN!

Mit den **Fusionen 2008 (SV Gescher 08)** sowie **2013 (SV Gescher)** war es den handelnden Personen wichtig, ein breites Sportangebot für jede Bevölkerungsschicht anzubieten. Besonders die Familien sollten durch Vergünstigungen davon profitieren. Seit der 1. Fusion wurden daher **Familienbeiträge fest in die Beitragsordnung installiert**. So gibt es derzeit **Familienbeiträge im Tennis, Fußball und Breitensportbereich**. Bei der Anmeldung von mehreren Familienangehörigen prüft die Geschäftsstelle automatisch, ob ein Familienbeitrag günstiger ist als Einzelmitgliedschaften. **Kinder/Jugendliche mit der Münsterlandkarte können ebenfalls Sport beim SV Gescher treiben**.

Neben den **finanziellen Vorteilen** bietet der SV Gescher aber auch ein **umfangreiches Sportangebot** sowie ehrenamtliches Engagement für jeden. Wie bei **Familie Richter**: Hier sind alle fest mit dem SV Gescher verwurzelt. **Jürgen Richter** ist **Geschäftsführer des Vereins** und von Anfang an mit dabei. Alles, was rund um den täglichen Geschäftsbetrieb abläuft, bearbeitet er in Abstimmung mit **Marion Höing von der Geschäftsstelle**. Schwerpunk-

te seiner Arbeit sind: Post- und E-Mail Bearbeitung, Förderanträge stellen, Aufbau und Erweiterung der allgemeinen Verwaltungsstruktur, allgemeine Vorstandsarbeit, Planung-Organisation von Events usw.

Ein zeitintensiver Job, der ca. 2 Std. täglich in Anspruch nimmt. Seine **Frau Katja** nimmt Angebote aus dem umfangreichen Sportangebot des SV Gescher wahr. In „**Power Yoga**“ hält sie sich fit. Außerdem besucht sie regelmäßig einen **Reha-Kurs**. **Sohnemann Mats** ist ebenfalls aktiv im SV Gescher. Er **spielt leidenschaftlich Fußball in der F I**. Alles unter einem Dach des **SV Gescher**. Mit **Opa Josef Richter** werden außerdem regelmäßig die Meisterschaftsspiele der Senioren besucht.

Wie man sieht, bietet der SV Gescher einiges. Weitere und nähere Informationen sind auf der Homepage des Vereins www.svgescher.de zu finden. Aktuelle Themen laufen auch über die **Social-Media-Kanäle Facebook und Instagram**.

Bei Fragen zum Sportangebot kann man gerne Kontakt mit der Geschäfts-



stelle (Marion Höing) aufnehmen. Sie kann meistens direkt helfen oder leitet Anfragen weiter. Auch das Thema Beiträge kann man während der Öffnungszeiten mit ihr besprechen. Für Anliegen rund um den SV hat sie immer ein offenes Ohr.

1. MANNSCHAFT

SAISONAUSBLICK

1. MANNSCHAFT

Gescher. Am Motto ändert sich nichts.

Wo Gescher auf dem Trikot steht, da steckt auch Gescher drin – die Philosophie „Für kein Geld der Welt“ hat in der Glockenstadt nichts an Aktualität eingebüßt. „Hier geht es um die Ausbildung“, sieht sich **Hendrik Maduschka** gut aufgehoben. Jahrelang hat er beim SuS Stadtlohn im Jugendbereich gearbeitet, jetzt steht er beim SV Gescher in der Bezirksliga am Seitenrand – und bekommt es erneut reihenweise mit Jungspunden zu tun. Aber auch das macht den Reiz aus.

Tatsächlich haben sie einen externen Neuzugang in ihren Reihen, mit dem sie aber nicht von ihrem Konzept abrücken: **Jonah Ploß** kommt vom Ligakonkurrenten **Adler Weseke**, aber das ist auch eine Rückkehr zu seinem

Stammverein. Ansonsten stehen nur Eigengewächse auf der Liste: **Marius Uppgang-Rotert**, **Eric Sundrum**, **Matthias Horstick** und **Jonas Kemna** rücken aus der eigenen zweiten Mannschaft hoch, **Titzian Heiber** kommt aus der A-Jugend. Sie lernen, und das schnell. „In der Vorbereitung habe ich mich tatsächlich wie bei einer Jugendmannschaft gefühlt“, lächelt **Maduschka**. „Wir haben große Schritte gemacht.“ Das jetzt konstant auf den Platz bringen, dann das nächste Qualitätslevel erreichen, daran will er mit seinem Personal arbeiten. Entsprechend engagiert geht der Trainer am Seitenrand mit. „Wenn die Abläufe passen“, sagt er, „wird es bestimmt wieder etwas ruhiger.“

Klar, ein paar **erfahrene Kicker** hat er dabei, wie **Dennis Schültingkemper**, **Hubertus Roling** oder **Marcel Probst**. „Aber das Gesicht der Mannschaft

hat sich deutlich verändert“, verweist der neue Trainer auf die Abgänge von Typen wie **Matthias Efsing** und **Thomas Lanfer**, die sich in den Fußball-Ruhestand verabschiedet haben. Zudem läuft **Raphael Busert**, in der abgebrochenen Saison mit neun Toren bester Schütze des SV, nun für den Bezirksliga-Topfavoriten **SuS Stadtlohn** auf. „Das ist ein echtes Brett“, weiß **Maduschka** um die Schwierigkeit, Spieler von dieser Qualität zu ersetzen. „Wir werden das auffangen, wenn vielleicht auch nicht direkt.“ Neben dem Trio stehen auch **Robin Nolte (TuS Wüllen)**, **André Wellermann (II. Mannschaft)** und **Joshua Düchting (aufgehört)** nicht mehr zur Verfügung. Wohin wird die Reise also gehen? Schwer einzuschätzen nach einer monatelangen Pause und in einer Liga mit fünf Neulingen. „Die obere Hälfte sollte es schon sein“, sagt **Hendrik Maduschka** und verweist darauf, dass einige starke Gegner durch Umgruppierungen die Staffel verlassen haben. Zwei Mannschaften hält er für die Topfavoriten: seinen Heimatclub **SuS Stadtlohn** und **Vorwärts Epe**. „Vielleicht kann der SV Heek da noch mitmischen“, spekuliert der 35-Jährige, der hinter diesem Trio ein breites Mittelfeld erwartet: „Dazu zähle ich auch uns.“ Mit dem Abstiegskampf wollen sie jedenfalls nichts zu tun haben.

Schade nur, dass schon jetzt einige Langzeitverletzte auf der Ausfallliste stehen. Mit **Marius Winking**, der sich von einem Kreuzbandriss erholt, so-



wie **Tim Drießen** und **Titzian Heiber**, die an Hüftverletzungen laborieren, rechnet er in der Hinrunde nicht. Bei **Tim Völker** steht nach seiner Bänderverletzung in der nächsten Woche ein MRT-Termin an. „Und Matteo Ubbenhorst wird nach seiner Nasen-OP zumindest die ersten Spiele verpassen“, bedauert Maduschka.

Ist der Kader zu dünn? Eigentlich nicht, versichert der Trainer, der 23 Spieler auf der Liste hat. „Durch die Umstände ist er jetzt allerdings doch knapp genäht“, räumt er ein. Wenn alle fit sind, dann ist alles okay. Sind sie aber aktuell nicht. Doch alles durcheinanderwürfeln, sich noch hektisch in der zweiten Mannschaft bedienen, nein, das will er zu diesem Zeitpunkt nicht. „Wir warten mal die ersten drei bis vier Spiele ab“, setzt **Hendrik Maduschka** darauf, dass sich die personelle Lage wieder entspannt. Und vielleicht findet sich ja doch ein Externer, der unbedingt für den SV Gescher spielen will. „Ich habe gehört, dass **Lionel Messi** einen neuen Verein sucht“, grinst er. Den Zauberkünstler des FC Barcelona würden sie nehmen, keine Frage – allerdings für kein Geld der Welt. Gescher (fw). Gearbeitet hat er in der Bezirksliga noch nicht. Komplet neu

kommt für ihn die Konkurrenz aber auch nicht daher. „Die meisten Mannschaften habe ich schon gesehen“, sagt Hendrik Maduschka. Klar, **der Fokus liegt grundsätzlich auf seinem eigenen Team.** „Aber es ist ja kein Nachteil, den Gegner zu kennen.“

Mit seinen **35 Jahren** ist der Stadtlohner einer der Jungspunde in der Trainerszene – und doch bringt er reichlich Erfahrung mit nach Gescher. Vor 20 Jahren hat er beim SuS seine erste Jugendmannschaft übernommen und war für stolze 16 Spielzeiten in der Juniorenabteilung tätig, führte unter anderem die A-Junioren des SuS Stadtlorn in die Westfalenliga. Eineinhalb Jahre fungierte er als Co-Trainer seines Heimatclubs in der Ober- und Verbandsliga, zuletzt war er als **U 14-Trainer am DFB-Stützpunkt Ahaus-Coesfeld in Hochmoor tätig.** „Natürlich habe ich mir im Laufe der Jahre ein paar Dinge abgeguckt“, denkt er unter anderem an Peter Löschner, der auch schon in Gescher tätig war. „Aber eigentlich habe ich sehr schnell meinen eigenen Weg gefunden.“

Im normalen Leben ist Hendrik Maduschka Lehrer an der Sekundarschule Vreden, wo er die Fächer Ge-

schichte, Erdkunde, Sport und Mathe unterrichtet. In Gescher würde er gerne möglichst schnell viele Punkte zusammenrechnen müssen – wobei er um die Bedeutung des Saisonstarts weiß. „Wir haben gleich zum Auftakt drei 50:50-Spiele“, blickt er auf die Partien daheim gegen den VfL Billerbeck, beim FC Epe und gegen SpVgg Vreden II. „Danach müssen wir zum **Topfavoriten** nach Stadtlorn.“ Bis Ende September könnte sich schon abzeichnen, wohin die Reise geht.

Möglichst in die obere Tabellenhälfte, das Ziel hat Maduschka ausgegeben. Und das hält er auch für absolut realistisch, wenn sich denn nicht die Verletztenmisere der Vorbereitung durch die Saison zieht. Auch wenn alle Stricke reißen, auf dem Feld auszuweichen will der Trainer nicht. Selbst hat er beim SuS Stadtlorn in der B- und C-Liga gespielt, ehe er sich dann ausschließlich auf den Trainerjob konzentriert hat. „**Mir fehlt etwas die Grundschnelligkeit**“, gibt er ehrlich zu. „Meine Stärken liegen eher am Rand.“ Davon soll der SV Gescher in Zukunft profitieren.

Von Frank Wittenberg (AZ)



FAHRSCHULE
BRÖCKERHOFF
 Mit Sicherheit mehr Freude am Fahren.

Gescher

Von Galen Straße 66
 48712 Gescher
 Mobil 0 172 / 2 56 68 35

Südlohn

Eschstraße 30
 46354 Südlohn
 Mobil 0 160 / 90 92 98 95

Unterricht

Südlohn: Di & Do 18.45 - 20.30 Uhr
 Gescher: Mo & Mi 18.30 - 20.30 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung

Kontakt

Fon (+49) 0 25 42 - 43 06
 info@fahrschule-broeckerhoff.de
 www.fahrschule-broeckerhoff.de

2. MANNSCHAFT

SAISONAUSBLICK 2. MANNSCHAFT

Ein bisschen hat es was von Thermomix

Alles rein, gut durchmischen und hoffen, dass am Ende etwas Schmackhaftes herauskommt – an der Schaltzentrale steht Chefkoch Kay Kloster. Er nimmt 16 Teile heraus, gib neun neue Zutaten dazu, und diese Rezeptur soll dafür sorgen, dass es nicht nur magere Hausmannskost gibt. „Eine spannende Aufgabe“, sagt der neue Trainer, der in seinem Kader so viele Veränderungen umsetzen muss wie wohl kaum eine andere Mannschaft in der Umgebung. Aber sie packen es an und wollen gemeinsam dafür sorgen, dass der SV Gescher II nicht wieder zum Kellerkind mutiert.

Neun Neue, aber gleich 16 Abgänge – Kay Kloster nimmt es gelassen. „Eine solche Fluktuation ist sicherlich ungewöhnlich, aber der vorgegebene Weg“, weiß der 39-Jährige. Die zweite Mannschaft als Ausbildungsbetrieb für das Bezirksliga-Team, so soll es sein. Wobei sie selbstverständlich die eigenen Ziele nicht aus den Augen verlieren wollen. „Nicht wieder Abstiegskampf“, wünscht er sich. Gegen eine Saison, in der sie die vielen jungen Spieler in Ruhe weiterentwickeln können, hätte er gewiss nichts einzuwenden. Dass es gelingen kann, haben die Vielspieler in der Vorbereitung schon unter Beweis gestellt. Gleich neun Tests hat die SV-Reserve ausgetragen. „Und jedes hat uns nach vorne gebracht“, freut sich Kloster über eine positive Entwicklung. Zumal die Mischung aufzugehen scheint: etliche junge Spieler, dazu einige A-Jugendliche, aber auch ein halbes Dutzend er-



fahrene Kicker. „Die nehmen die Aufgabe super an“, lobt der Trainer Typen wie Julian Koppers, Lukas Kötting, Florian Ploß oder André Wellermann. Letzterer soll dafür sorgen, dass vorne die nötigen Tore fallen. „Er weiß, wo die Bude steht“, lächelt Kay Kloster. „Und dahinter haben wir mit Flo Ploß noch einen torgefährlichen Spieler.“ Nicht zu vergessen Ole Hangen, der nach einem Auslandsjahr in Namibia wieder angreift. „Ein überragender Spieler“, weiß der Trainer, der ihn schon in der A-Jugend unter seinen Fittichen hatte. „Er wird uns in der Offensive helfen.“

Lediglich eine Baustelle bereitet Kloster Magenschmerzen, zumal sie sich an einer ganz wichtigen Stelle auftut: **„Im zentralen Mittelfeld sind wir zu dünn besetzt.“** Jonas Kemna und Titzian Heiber, die hier vorgesehen waren, haben bereits den Sprung in den Kader der ersten Mannschaft geschafft. Maurice Lanfer nimmt ab dem 1. Oktober ein

Studium auf. Jens Hörnemann, der den Posten übernehmen könnte, läuft für die dritte Mannschaft auf. Keine gute Situation, weiß der Trainer, der nun Lösungen aus dem Ärmel zaubern muss. Folglich beordert er den Capitano in die Zentrale: „Lukas Kötting hat die Position vor zehn Jahren unter mir in der A-Jugend schon gespielt“, sagt Kloster. „Der kann das und wird sich da wieder einfinden.“

Eine weitere Option hat der Trainer mittelfristig noch in der Hinterhand: Yannik „Freese“ Bieß, jahrelang Stammspieler bei der DJK Coesfeld, packt wieder an. Nach drei Jahren ohne Fußball werde er noch einige Aufbauzeit benötigen. „Aber die bekommt er“, versichert Kay Kloster, der froh ist, Bieß an seiner Seite zu haben: „Für unsere junge Mannschaft wird seine Erfahrung als spielender Co-Trainer noch sehr wertvoll.“ Auch bei Alexander Wies, seinem zweiten Co-Trainer, hat das Werben gefruchtet, sodass der 39-Jährige ein star-

kes Team inklusive Betreuer Daniel Gra-vermann beisammen hat. **Insgesamt umfasst sein Kader nur 18 Spieler, aber das muss reichen.** „Wenn bei der ersten Mannschaft alle fit sind, gibt es ja noch ein bis zwei Spieler runter“, setzt der Industriekaufmann auf eine enge Zusammenarbeit mit Hendrik Maduschka. Zu aufgebläht möchte er seinen Kader gar nicht haben: „Jeder soll sich als wichtiger Teil der Mannschaft fühlen.“ **Gemeinsam wollen sie es anpacken – denn jede einzelne Zutat ist wichtig für das gewünschte Ergebnis.**

Einen großen Vorteil gegenüber seinem Vorgänger Marco Streuff hat er: Der Kader, mit dem er gezielt arbeiten kann, stand viel frühzeitiger fest. „Marco wusste vor einem Jahr erst wenige Tage vor Saisonstart, wer ihm zur Verfügung steht“, erzählt Kay Kloster. Kein Wunder, dass die SV-Reserve nur extrem holprig in die Spielzeit kam. Das soll diesmal

anders sein, auch wenn das Programm zum Auftakt alles andere als angenehm ist. Erst kommt GW Nottuln II, eine Mannschaft, die vom großen Westfalenliga-Kader profitieren dürfte. „Danach haben wir Gegner, die in der vergangenen Saison die Plätze vier bis sechs belegt haben“, verweist der Trainer auf die Aufgaben bei Turo Darfeld, gegen GW Hausdülmen und bei Westfalia Osterwick. Respekt haben sie, aber keine Angst. „Wir sind sicherlich zu diesem Zeitpunkt gefestigter als es die Mannschaft vor einem Jahr sein konnte.“

Und das, obwohl Kloster als neuer Trainer zum Team gestoßen ist. Denn „neu“ bedeutet in diesem Fall nicht unbekannt, im Gegenteil: „Mehr als die Hälfte der Spieler habe ich in der Jugend schon trainiert. Ich weiß, wie sie ticken und wie ich sie einsetzen kann“ Zwölf Jahre lang war er im Juniorenbereich des Vereins tätig, unter anderem mit

der Krönung des Bezirksliga-Aufstiegs der A-Jugend im Sommer 2019. Auch als Betreuer der ersten Mannschaft hat der B-Lizenz-Inhaber schon unterstützt, der zuletzt noch bei der C I angepackt hat. Jetzt also das erste Engagement im Seniorenbereich. „Der Aufwand ist groß, gerade auch wegen der Corona-Vorgaben“, sagt der 39-Jährige. „Aber viel weniger habe ich vorher auch nicht gemacht.“

Wenn die anstrengende Vorbereitungszeit vorbei ist, geht es in den normalen Rhythmus mit zwei Trainingseinheiten in der Woche. Eine davon haben sie bewusst vom Donnerstag auf den Freitag gelegt, um auch den Studenten entgegenzukommen. Und ein weiterer dicker Pluspunkt: „Wir trainieren dann gleichzeitig mit der ersten und dritten Mannschaft.“ Der enge Austausch mit Hendrik Maduschka und Marco Weitz soll sich als weiterer Vorteil herausstellen.

3. MANNSCHAFT

SAISONAUSBLICK

3. MANNSCHAFT

Ich denke, die drei monatige Corona-Zwangspause war für alle lang, und jeder aus meinem Team hat sich gefreut, endlich wieder auf dem Platz zu stehen. **Die diesjährige Rolle rückwärts von U23 auf eine „normale“ dritte,** wird der Teamentwicklung kein Abbruch tun, ganz im Gegenteil. Die Mannschaft, die letztes Jahr schon eine sehr gute Rolle in der Kreisliga B gespielt hat, wird **punktuell mit erfahrenen Leuten ergänzt.**

Das Ziel sollte es sein, im oberen Drittel der Tabelle die Saison abzuschlie-

ßen, ob uns dieses gelingen wird, wird sich direkt in den ersten 4 Spielen, die es allesamt in sich haben, zeigen. Das erste Spiel der Saison wird gegen die zweite Vertretung von SW Holtwick, in Holtwick ausgetragen. Danach folgen Spiele gegen **Adler Buldern II (H)**, dem Aufstiegs kandidat **SuS Olfen II** und **Armenia Appelhülsen**. Diese Spiele werden die Richtung vorgeben. Wir können aber sehr positiv auf die **6-wöchige Vorbereitung** zurückschauen, selbst die fiesen und unangenehmen Einheiten wurden meist mit voller Kapelle bewältigt. In den

ersten Vorbereitungsspielen konnte man schon merken, dass gewisse Automatismen in der neugeformierten Mannschaft fehlten, diese wurden aber bei diversen teambildenden Maßnahmen, Mannschaftsabenden und Spielen besprochen und erarbeitet.

Highlights der Vorbereitung waren mit Sicherheit die Spiele gegen Adler Weseke II und TuS Germania Horstmar. Wir freuen uns riesig und sind heiß drauf, endlich in die Saison zu starten.



4. MANNSCHAFT

SAISONAUSBLICK 4. MANNSCHAFT

Hallo liebe SV Freunde.

Mein Name ist **Marcel Peiler** und ich habe zusammen mit meinem spielenden **Co-Trainer Thomas Wittich** unsere **4. Mannschaft** in der **Kreisliga B** übernommen.

Kurz zu unserer eigenen sportlichen Vergangenheit als Spieler. **Thomas hat beim FSV Gescher sowohl in der Bezirksliga als auch in der A-Liga gespielt** und bringt zudem auch zwei Jahre Erfahrung aus seiner Zeit beim TuS Velen(A-Liga) mit. Ich selber habe unter anderem 2 Jahre beim FSV Gescher, und 5 Jahre bei der DJK Eintracht Stadtlohn in der Bezirksliga gespielt.

Unsere Mannschaft stellt sich aus Spielern der letztjährigen A-Jugend, 2,3,4 Mannschaft sowie aus einem externen Neuzugang **Steffen Sommer**

(**DJK Stadtlohn**) zusammen. Unsere erste Aufgabe bestand also darin sich genauer kennenzulernen und sich auch fußballerisch zu finden. Was ich aber jetzt schon sagen kann ist, dass **die Truppe einen tollen Charakter hat** und das Klima innerhalb der Mannschaft sehr gut ist. Wir haben bisher in der Vorbereitung zwar auch Lehrgeld gezahlt, aber vor allem haben wir uns **von Spiel zu Spiel gesteigert** und uns auch selber mit **guten Leistungen** die **positiven Ergebnisse** belohnt.

Ehrlicherweise müssen wir sagen, **Corona hatte auch was Positives...** Wir dürfen uns weiterhin in der **Kreisliga B** gegen unter anderem 6 Erste Mannschaften beweisen. Wir wollen es besser machen als letztes Jahr. Unser Ziel muss sein eine **gefestigte Mannschaft** auf dem Platz zu sein und auch **taktisch klug** zu agieren. Die Jungs müssen sich im Klaren

sein, dass auch die ersten Mannschaften nicht umsonst in der Liga spielen und wir den Glauben haben müssen auch diese Mannschaften zu ärgern. Unser Ziel ist es natürlich den Klassenerhalt zu schaffen aber ich bin mir auch sicher, dass wir das mit der Mannschaft schaffen können. Also **kommt uns gerne zu den Spielen unterstützen**, die Jungs haben das verdient. Sie werden sich mit engagierten Leistungen bedanken.

In diesem Sinne wünsche ich allen Teams und Freunden des SV eine erfolgreiche und vor allen Dingen verletzungsfreie Saison. Bleibt gesund.

Sportlichen Gruß
Marcel Peiler

5. MANNSCHAFT

5. MANNSCHAFT MIT AMBITIONIERTEN ZIELEN

Auch in diesem Jahr wird die Fünfte Mannschaft wieder in der **Kreisliga Ahaus-Coesfeld C2** antreten. Das Trainertrio um **Dominik Duesmann**, **Phil Duesmann** und **Oliver Gödde** freut sich dabei über die zahlreichen Neuzugänge. Dabei werden erfahrene Seniorenspieler, sowie Spieler aus der Jugend des SV das bestehende Team in der kommenden Saison verstärken.

Mit einem breiteren Kader und einem eng getakteten Vorbereitungsplan, mit insgesamt fünf Testspielen, soll

in der kommenden Saison die Platzierung und Punkteausbeute der Vorsaison nochmal getoppt werden. In der Vorbereitung gilt es dann besonders die neuen Spieler aus der A-Jugend schnell in das Team zu integrieren und möglichst viel Erfahrung im Seniorensfußball zu vermitteln. Ebenfalls freut sich die Fünfte zum geplanten Saisonauftakt im September auf einen **neuen Trikotsatz** und bedankt sich an dieser Stelle schon mal beim **neuen Sponsor „tecis Büro Jens Gebker“**.

Neuzugänge:

- » Leonard Osterkamp
- » Matthias Inhestern
- » Lucas Herbstmann
- » Felix Busch
- » Marco Funke
- » Lukas Evers
- » Matthias Thesing

GRÜN WIE DER RASEN: Öko-Energie. Nachhaltig für unsere Zukunft.



GEWINNERIN MATHILDA

GEWINNÜBERGABE TRIKOTVERLOSUNG



Mathilda ist die glückliche Gewinnerin und freut sich über ein Trikot unserer 1. Mannschaft! Viel Spaß damit!

**WIR LIEFERN DIE BAUSTOFFE
FÜR IHR PROJEKT**



Fachpartner für Bau & Handwerk

Mit großem Engagement und Freude beteiligten wir uns am Bau des neuen Clubheims des SV Gescher e.V. in den Bereichen Baustoffe und Fliesen. Wir wünschen dem gesamten Verein eine schöne Zeit im neuen Clubheim und viel Erfolg für das Jahr 2020.

Als perfekter Partner in Sachen Bau und Handwerk unterstützen wir Sie auch gerne bei der Realisierung Ihres Projekts.

Alles für
Ihren Bau
von D&V!

www.dieker-voss.de

Porschestr. 2-4 Tel.: 02542/7050
48712 Gescher mail@dieker-voss.de

@diekerundvoss



RÄTSELPASS

GEWINNE EIN SV GESCHER TRIKOT + WUNSCHBEFLOCKUNG

Wie heißt der neue Trainer unserer 1. Mannschaft?

- Thomas
- Hendrik
- Joachim

Welchen Spitznamen hatte Kay Kloster früher?

- Sohle
- Hacke
- Tunnel

Wie viel Prozent Rabatt erhalten SV Mitglieder bei MG Sports?

- 10%
- 33%
- 25%

Welchen Beruf hat unser Sportlicher Leiter?

- Koch
- Feuerwehrmann
- Polizist

Wie viele E-Mails beantwortet Herbert Böing als Leiter Spielbetrieb durchschnittlich pro Woche?

- ca. 30
- ca. 100
- ca. 220

Wie heißt der Torwarttrainer der A1?

- Alex Lanfer
- Helmut Grun
- Alex Trogemann

Name _____

Vorname _____

Straße, Nr. _____

Tel. Nr. _____

PLZ, Stadt _____

Teilnahmeschluss: 4. Oktober 2020

Unter allen Einsendungen wird ein SV Gescher Trikot + Wunschbeflockung verlost. Den ausgefüllten Coupon bitte an Geschäftsstelle SV Gescher, Hauptstraße 31, 48712 Gescher schicken oder direkt in der Geschäftsstelle abgeben. Das Trikot wird beim Spiel **SV Gescher gegen Wüllen am 18. Oktober (Anstoß 15.30 Uhr)** an den Gewinner überreicht (Die Teilnahmebedingungen können auf der Website vom SV Gescher unter „Teilnahmebedingungen Gewinnspiel“ eingesehen werden).



EDELFAN HORST PAETZEL

DER EDELFAN GIBT IMMER GAS

Diesmal sind die Rollen vertauscht. Ausnahmsweise! Nicht die Kicker des SV Gescher stehen in diesem Moment im Mittelpunkt, sondern der Mann, der sie sonst unermüdlich anfeuert: **Horst Paetzels**. Rasant biegt er mit seinem **neuen Spezialfahrrad im Wert von 3000 Euro** um die Ecke und dreht begeistert seine Runde vor den Bezirksliga-Fußballern, die an diesem Strahlen im Gesicht nicht ganz unschuldig sind.

„Danke, dass ihr für mich gespendet habt“, lächelt der 69-Jährige gerührt. Horst ist Kult, nicht nur in Gescher. Es gibt wohl kaum Fußballer, die den **Edelfan des SV** nicht kennen, der am Seitenrand noch Vollgas gibt, wenn die Herren Sportler auf dem Feld schon auf Reserve laufen. „Dafür wollen wir uns einfach mal bedanken“, lächelt **Matthias Efsing**. „Nicht nur wir, sondern auch im Namen unserer Vorfahren.“ Denn auch die seien

schließlich schon in den Genuss der Anfeuerungen **Paetzels** gekommen. Der Ursprung dieser besonderen Aktion liegt schon einige Wochen zurück. Anfang April, kurz nach dem Corona-Lockdown, haben sich die SV-Fußballer mit ihren Laufschuhen auf die Piste begeben und Kilometer gesammelt.

„Wir wollten in dieser Zeit etwas für das Mannschaftsgefühl tun und eine



Stolz auf das, was aus einer Idee entstanden ist: SV-Edelfan Horst Paetzels (vorne) präsentiert das neue Gefährt, für das die Fußballer der ersten Mannschaft 3000 Euro zusammengetragen haben – von links: André Wellermann, Sebastian Sicking, Jan-Niklas Barden, Leon Bürger, Kai Böing, Dennis Schültingkemper, Hubertus Roling, Marco Ostendarp, Tim Drießen, Matteo Ubbenhorst, Matthias Efsing, Arne Reddemann und Thomas Lanfer. Auch für die weiteren Bewohner der Außengruppe von Haus Hall, die sich mit einem Grillabend bedankten, hatten die Kicker einen Essensgutschein im Gepäck.



**Stark wird man
gemeinsam.**

gemeinsame Sache anstoßen“, berichtet **Efsing**. Für die eigene Fitness – und für den guten Zweck, denn der Hintergedanke war, für jeden **gelaufenen Kilometer einen Euro** aus der Mannschaftskasse zu spenden: „Die war gut gefüllt, und wir hatten ja keine Ausgaben.“ **486 Euro sind auf diesem Weg zusammengekommen**. Was tun mit dem Geld?

Da half Kollege Zufall. Denn **Siggi**, ein **Mitbewohner von Horst Paetzel** in der Außenwohngruppe von Haus Hall an der Konrad-Adenauerstraße, erwähnte gegenüber **Matthias Efsing** den Wunsch des Edelfans, ein neues Fahrrad zu bekommen. „Zu meinem 70. Geburtstag am zweiten Weihnachtstag“, erzählt Horst. Am liebsten natürlich schon früher, um auch den Sommer nutzen zu können – und den Weg zum Fußballplatz am Ahauser Damm nicht mehr wie sonst mit dem Kettcar antreten zu müssen. „Dieses Spezialfahrrad ist für ihn wesentlich leichter und angenehmer zu fahren“, sagt **Philipp Effkemann**, der als **Bezugsbetreuer für Paetzel** tätig ist.

3000 Euro kostet das dreirädrige Gefährt in der Funktionsweise eines Liegerades. Da fehlten noch fast 2500 Euro. Was dann passierte, ließ die SV-Fußballer mächtig staunen. „Wir haben einfach mal im Familien- und Freundeskreis gefragt, ob noch jemand dieses Dankeschön für Horst unterstützen möchte“, erzählt **Efsing**. Binnen eines Wochenendes stieg die Spendensumme von besagten 486 auf die benötigten 3000 Euro!

„Jeder war sofort bereit, etwas zu geben“, lacht der **SV-Kapitän**.

Große Beträge, wie sie zum Beispiel die zweite und fünfte Mannschaft aus der eigenen Kasse gespendet haben, waren dabei ebenso willkommen wie jede kleine Unterstützung – wie die des siebenjährigen Paul: **Das Patenkind von Dennis Schültingkemper** opferte umgehend zwei Euro. Für Horst. Das Ergebnis präsentiert der 69-Jährige an diesem Abend voller Stolz. Rotschwarz kommt das Gefährt daher, natürlich in den Vereinsfarben des SV Gescher. Auf dem vorderen Schutzblech leuchtet der Aufkleber mit dem Vereinswappen, hinten dürfen Schal und Wimpel nicht fehlen.

„Du bist nicht nur ein treuer Fan, sondern ein besonderes Mitglied unserer Mannschaft“, richtet **Matthias Efsing** im Namen seiner Teamkollegen besondere Worte an **Horst**. „Wir sind froh, dass du mit dem neuen Rad deine Runden drehen kannst.“ Hoffentlich bald auch wieder zum Sportplatz, wenn die nicht zuletzt für den Edelfan schmerzhaft Corona-Pause endlich beendet ist.

„Wann ist wieder Training oder ein Spiel?“, ist seine drängendste Frage. „Dann müsst ihr mir unbedingt Bescheid sagen!“

Von Frank Wittenberg (AZ)



sparkasse-westmuensterland.de

**Nirgends macht uns
Gemeinschaft so stark
wie im Sport.**

**Darum unterstützen wir
seit Jahrzehnten
Nachwuchssportler und
den Sportverein von
nebenan.**

**Gemeinsam
alles
gewachsen** 



INTERVIEW MIT REINHARD HÖING

Ab der kommenden Saison bekleidet Reinhard Höing die Position des Sportlichen Leiters der Fußballabteilung beim SV Gescher. Anlässlich seines Amtsantritts haben wir ihm ein paar Fragen gestellt:

Hallo Reinhard, und Danke, dass wir dir ein paar Fragen stellen dürfen. Viele Gescheraner kennen dich bereits – was uns an dieser Stelle allerdings besonders interessiert, sind die sportlichen Aspekte. Kannst du uns deinen bisherigen sportlichen Werdegang vorstellen?

Reinhard: „Naja... wo soll ich da anfangen. Ich bin inzwischen 56 Jahre alt geworden und wenn ich zurück blicke, kommt da doch schon einiges zusammen. Ich bin seinerzeit als ganz kleiner Junge in der E-Jugend des FSV Gescher angefangen, als ich mir nicht mal selbst die Schuhe zubinden konnte. Mannschaften der Altersklassen G und F gab es damals ja noch nicht. Ich bin dann durch alle Jugendmannschaften

gelaufen und habe später auch in verschiedenen Seniorenmannschaften gespielt. Zwischendurch war ich als Spieler aktiv für Vereine wie den SF Tornado Gescher oder Brukterria Rorup und kurz auch als Spielertrainer beim damaligen ESV Coesfeld, was ich dann beruflich bedingt als Polizeibeamter aufgeben musste.

Nach mehreren Kreuzbandrissen, den letzten davon in meinem allerersten Spiel für die Alten Herren, habe ich dann meine aktive Laufbahn beendet und mehrere Jugendmannschaften in Gescher trainiert. All die oben genannten Vereine haben eine großartige Geschichte und bleiben immer ein Teil von mir, auch wenn es sie aufgrund von dringend notwendigen Fusionen zum Teil heute in der Form nicht mehr gibt. Und eben weil ich ein absoluter Befürworter der Fusionen der Sportvereine in Gescher war, habe ich mich bereit erklärt, im damals neu gegründeten Fusionsverein SV Gescher 08 und

später dem SV Gescher auch Seniorenmannschaften zu trainieren, von der 4. Mannschaft bis zur 2. Mannschaft. Und nachdem ich eigentlich schon aufgehört hatte, sprach mich der Verein Brukterria Rorup an, der nach wenigen Saisonspielen plötzlich ohne Trainer dand.

Da ich Anfang der 1990er Jahre dort sehr schöne Jahre als Spieler erlebt habe -- unter anderem habe ich dabei meine Frau Marion kennengelernt, die aus Rorup stammt -- habe ich spontan zugesagt, für das eine Jahr auszuhelfen. Am Ende sind es dann doch wieder drei Jahre geworden.

Wir freuen uns, dass du nun wieder für den SV Gescher aktiv bist – erläutere uns doch einmal deine Position im Verein genauer und gib uns einen Einblick über deine Tätigkeiten!

Reinhard: Für mich stand in der letzten Saison schon frühzeitig fest, dass dies mein letztes Jahr als aktiver Trainer

sein wird. Das habe ich dann auch frühzeitig kommuniziert. In der Folge hatte ich dann sehr gute Gespräche mit dem 2. Vorsitzenden des SV Gescher, Christoph Kloster, und dem Jugendleiter Ralf Rottmann. Dabei ist sehr schnell klar geworden, dass „wir auf gleicher Wellenlänge liegen“ und uns zum Ziel gesetzt haben, die Dinge langfristig und strategisch anzugehen. Und so bin ich nun als Sportlicher Leiter für den gesamten Fußballbereich des SV Gescher tätig, also sowohl für den Jugendbereich als auch für den Seniorenbereich, einschließlich der Juniorinnen und den Frauen.

Das kann ich natürlich nicht alleine, sondern nur im Team mit vielen Bereichsleitern und Vorstandskollegen. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und hoffe, dass ich meine Erfahrung für den SV Gescher einbringen kann. Was meine Aufgaben sind? Nun, die sind natürlich sehr vielfältig, zusammengefasst kann man aber sagen, dass ich für den größtmöglichen sportlichen Erfolg aller Mannschaften sorgen will. Und das sowohl in der Jugend, als auch in den Senioren.

Mir schwebt vor, viele junge Spieler, die uns in Vergangenheit in Richtung anderer Vereine verlassen haben, wieder für unseren Verein zu gewinnen. Es soll ehrlicher und ehrgeiziger Fußball gespielt werden und zwar in allen Mannschaften, jeder nach seinen Möglichkeiten. Dabei ist mir auch eine 4. oder 5. Mannschaft nicht egal und auch nicht unsere Damenmannschaft. Wir alle geben ein Bild in der Öffentlichkeit ab und das ist schon jetzt verdammt gut.

Wir haben beim SV Gescher fast 30 aktive Jugend- und Juniorinnenmannschaften, fünf Seniorenmannschaften und eine Frauenmannschaft sowie eine sehr große Alte Herren Abteilung. Darin steckt ein unglaubliches Potenzial, welches man in allen sportlichen Belangen steuern, fordern und fördern muss, um langfristig als Verein sportlich konkurrenzfähig zu bleiben. Es wäre deshalb an dieser Stelle eher langweilig, dafür einzelne meiner Auf-

gaben aufzuzählen; ich würde viel lieber meine „Philosophie“ schildern. Ich lege großen Wert darauf, dass wir eine Fußballabteilung sind und unterscheiden dies lediglich in Bereiche Jugend und Senioren.

Es gibt meines Erachtens nach nicht zwei Abteilungen, die im Fußball nebeneinander existieren können, sondern wir ziehen alle an einem gemeinsamen Strang und vor allem in eine Richtung. Viele andere, auch renommierte Vereine, müssen heute den Weg über Spielgemeinschaften oder ähnliches gehen, um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben. Das ist bei uns ganz anders und das ist großartig. Umso mehr mache ich mir mit den Trainern und Vorstandskollegen der Fußballabteilung Gedanken darüber, wie wir langfristig über Jahre hinaus diesen Status Quo behalten können.

Ich glaube das geht nur, indem wir das ungeheure Potenzial der vielen Spielerinnen und Spieler fördern, die heute in der Jugend ausgebildet werden und künftig unseren Verein in den Senioren vertreten. Darüber hinaus dürfen wir natürlich nicht die Verdienste der älteren und altgedienten Spieler vernachlässigen. Ganz im Gegenteil:

Meine Vorstellung ist, dass diese älteren Spielerinnen und Spieler quasi Jahr für Jahr einen „Erfahrungs- und Wissenstransfer“ für die vielen Jungen durchführen, damit unser Verein auch im Jahre 2025+ immer noch konkurrenzfähig ist. Es gilt also die Jugend zu fördern, ohne die Verdienste der Älteren zu vergessen.

... Und damit sind wir auch schon bei der nächsten Frage: Eine große Änderung der letzten Monate ist sicher die Ausrichtung der zweiten Fußball-Mannschaft im Sinne einer „U23“-Mannschaft. Obwohl der generelle Gedanke schonmal diskutiert wurde, kam das für viele letztendlich doch recht plötzlich – die zweite Mannschaft wurde dadurch sehr aufgesplittet und einige fühlten sich u.U. auch ungerecht behandelt. Kannst du eure Entscheidung

zur Umsetzung für uns nochmal erläutern?

Reinhard: Schon in den allerersten Gesprächen hat mir der Verein mitgeteilt, dass „das Projekt u23“ langfristig als 2. Seniorenmannschaft, quasi als Unterbau unserer 1. Mannschaft, vorgesehen ist. Es ging lediglich noch um den Zeitpunkt und sicher war im Winter auch noch nicht konkret geplant, dass schon zur neuen Saison umzusetzen. Dessen bin ich mir durchaus bewusst. Wir haben dann aber viel darüber diskutiert, was am meisten Sinn machen würde.

Ich habe es oben schon gesagt; nach meiner Vorstellung haben wir unter den jungen und ganz jungen Spielern, im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen, ein ungeheures sportliches Potenzial, das wir ausschöpfen müssen. Insofern sehe ich eine „u23-Mannschaft“ eindeutig als einen Unterbau der 1. Mannschaft und dann muss es folgerichtig auch die 2. Mannschaft sein. Früher wurde noch der Begriff „Reserve“ für eine 2. Mannschaft verwendet. Viele werden diesen Begriff noch kennen.

Es ist mir klar, dass ich gerne „mit meinen Mannschaftskollegen“ auch im nächsten Jahr weiterspielen möchte, erst recht wenn man einen Abstieg und dann den direkten Wiederaufstieg miterlebt hat und dass es für den ein oder anderen „altgedienten“ Spieler schwer war, nunmehr einen anderen Weg zu nehmen.

Zur Ehrlichkeit gehört aber ebenfalls, dass auch einige junge Spieler aus dieser Mannschaft den Sprung in die Erste geschafft haben und die Mannschaft deswegen eh nicht exakt gleich aufgestellt gewesen wäre. Und genau das ist es ja, was wir mit dem Projekt „2. Mannschaft als u23“ zukünftig bezwecken wollen. Wenn jedes Jahr ein oder zwei Spieler nach dem „Erfahrung sammeln in der u23 (Kreisliga A)“ den Sprung in die Erste schaffen, haben wir alles richtig gemacht. Ich möchte es als neuer sportlicher Leiter hinbekommen, dass die älteren Spieler die Jungen „an die Hand nehmen“ und ihnen zeigen, was

man alles einbringen muss bzw. was es bedeutet, wenn man im Seniorenbereich des SV Gescher Erfolg haben möchte.

Und den jungen Spielern möchte ich damit einen Anreiz geben, dass sie innerhalb einer „U23“ als Unterbau zur 1. Mannschaft weiter auf einem hohen Niveau ausgebildet werden und dafür nicht in eine der umliegenden Vereine wechseln müssen. In der Theorie also ganz einfach ... in der Praxis auch, davon bin ich überzeugt. Dafür ist allerdings erforderlich, dass gerade die Spieler, die sich jetzt vielleicht benachteiligt fühlen, davon überzeugt sind, dass diese Strategie langfristig zu Stabilität und Erfolg der gesamten Fußballabteilung führt. Wir alle müssen dabei „das Große und Ganze“ einer Fußballabteilung im Auge haben und nicht nur den kurzfristigen Erfolg einzelner Mannschaften.

Nur so spielen wir als (Fußball-)Verein auch in 2025+ noch diese Rolle, sowohl innerhalb der Region als auch über die Kreisgrenze hinaus.

Wir hoffen, dass wir die Corona-Pandemie bald hinter uns lassen und wieder ohne Einschränkungen normal Sport treiben können – ein paar letzte Worte an den Verein und die Sportler?

Reinhard: Zunächst mal möchte ich an dieser Stelle meinen Dank an alle ausdrücken, die sich in Vergangenheit dem Hygienekonzept und der Wiederaufnahme unseres geliebten Fußballs unter Corona-Bedingungen gewidmet haben. Ich glaube, das war nicht ganz einfach und zeitlich und inhaltlich sehr nervenaufreibend.

Nun soll ja die neue Saison am 06.09.2020 endlich wieder beginnen. Ich hoffe, dass Ihr alle unseren Weg in

den nächsten Jahren mitgeht. Wenn Ihr Sonntag für Sonntag ehrlichen und ehrgeizigen Fußball bietet und Euer Bestes gebt, egal in welcher Spielklasse, können wir das Sportzentrum am Ahauser Damm zu einem „Zentrum der Begegnung“ machen, weil viele sich vielleicht dann am Sonntag denken: „Komm lass uns mal zum SV Gescher gehen.“

Die Rahmenbedingungen, insbesondere mit diesem tollen Sportgelände, sind geschaffen, jetzt liegt es an uns, was wir daraus machen! Viel Erfolg für die kommende Saison. Bleibt gesund!

Reinhard Höing

Sportlicher Leiter
SV Gescher e. V.

www.schwaneekamp.de

SCHWANEKAMP®
creating stone solutions

TENNIS

...UND ES GEHT DOCH! – TENNIS IN ZEITEN VON „CORONA“

Nachdem die Winter-Hallensaison, für die wir mit 3 Mannschaften an den Start gegangen waren, vorzeitig abgebrochen werden musste, konnte noch niemand von uns Aktiven absehen, ob überhaupt und unter welchen Umständen eine Freiluftsaison möglich werden wird. Mit einer ordentlichen Portion Optimismus und in dem Glauben, dass der Spuk schon schnell vorübergeht, haben wir im März dann 5 Mannschaften für den Sommerspielbetrieb gemeldet.

In Abstimmung mit dem WTV – Westfälischer Tennis-Verband e. V. konnte dann im Mai jede gemeldete Mannschaft selbst entscheiden, ob sie an den Meisterschaftsspielen – unter Einhaltung der zu Beginn sehr strengen Hygieneregeln – teilnehmen. Schnell wurde klar, dass dies für viele Aktive aus verschiedenen Gründen nicht infrage kam – einzig unsere Herren 40/2 entschied, trotz „Corona“ die Spiele durchzuführen.

Mittlerweile sind die Hygieneregeln weiter gelockert worden – Dusche und Umkleieräume dürfen wieder benutzt werden und auch das gesellige Beisammensein und die Bewirtung unserer Gastmannschaften sind wieder erlaubt – alles kleine Schritte in Richtung „neuer Normalität“.



„Corona-Fighters“ – unsere Herren 40/2 mit Trainer Bernhard Lanfer

Inzwischen sind auch die Spiele der Vereinsmeisterschaft angelaufen, zu der sich in diesem Jahr bei den Herren 13 Spieler gemeldet haben, die in 4 4er-Gruppen im Modus „Jeder gegen Jeden“ um den Einzug in das Halbfinale kämpfen. Die Endrunde Mitte September ist sicherlich wieder der Höhepunkt in einer für alle Aktiven besonderen Saison.

Übrigens, wusstet ihr eigentlich, dass Kinder bis 13 Jahre für nur EUR 48,00 (Jugendliche EUR 60,00) Mitgliedsbeitrag pro Jahr bei uns Ten-

nis spielen können? Kommt also gern einmal vorbei und „schnuppert“ bei uns rein.

Darüber hinaus sind natürlich auch alle Neueinsteiger/Quereinsteiger/Wiedereinsteiger ebenfalls ganz herzlich willkommen bei uns.

Wir sehen uns!

LEITER SPIELBETRIEB

HINTER DEN KULISSEN: DER „LEITER SPIELBETRIEB“

Für den Fußballbereich eines Vereines ist er praktisch unabdingbar, aber **kaum einer nimmt die Position des Leiters Spielbetrieb aktiv wahr**, oder sieht den Aufwand den es benötigt, um den **zahlreichen Mannschaften** in unserem Verein das **organisierte Fußballspielen zu ermöglichen**. Er ist organisatorischer Ansprechpartner für alle Mannschaften im Jugend- und Seniorenbereich und kümmert sich in Absprache mit Trainern und Betreuern um die **passende Belegung der Plätze**, die formelle Ansetzung, oder auch die **Verlegung von Spielen**. Darüber hinaus ist er ebenso die Schnittstelle des Vereins

nach außen: Regelmäßig kommuniziert er mit den Staffelleitern des DfB zu allen möglichen Themen **rund um den Liga-Spielbetrieb** unserer Mannschaften. Sollte es mal „hart auf hart“ kommen, übernimmt er zusätzlich auch die **Abstimmung mit dem Sportgericht**, nimmt mögliche Beschwerden entgegen und leitet diese in den Verein weiter, legt Einspruch ein und kümmert sich sowieso um den ganzen damit zusammenhängenden „Papierkram“. Ihr könnt euch vorstellen, dass das dann auch mal schnell sehr trocken sein kann! Glück hat er dabei, dass heutzutage fast alles per PC und

E-Mail gemacht werden kann – früher mussten solche Themen, aber auch die Spielberichte nach den Meisterschaftsspielen unserer Mannschaften, komplett per Post versendet werden! Als wäre das alles nicht schon genug, ist er gleichzeitig auch ein **zentraler Ansprechpartner für die Stadt**, da unsere Fußballplätze eine städtische Anlage darstellen. Ist dort also bspw. etwas defekt oder beschädigt, kümmert er sich auch darum.

Beim SV Gescher bekleidet diese Position mit Herbert Böing jemand, den sicher viele bereits kennen – dass er



Autohaus Bessler & Terhardt GmbH

Bahnhofstraße 150, 48712 Gescher

Tel. 0 25 42 / 93 200 • www.bessler-terhardt.de



diesen Posten aber bereits seit mehreren Jahrzehnten ausfüllt, wissen die wenigsten. Mit dem Senioren-Staffelleiter Horst Dastig ist er beispielsweise **schon seit ca. 35 Jahren** bekannt, sodass er viele Dinge auch mal schnell telefonisch klären kann, die sonst nur über den E-Mail-Verkehr passieren.

Hier mal ein paar Zahlen für euch:

Herbert ist in unserem Verein Ansprechpartner für insgesamt **43 Mannschaften mit allein im Jugendbereich rund 70 Trainern**. Meist finden jeden Samstag ca. 20 Jugendspiele statt, die es zu koordinieren gilt, hinzu kommen die Partien unserer Seniorenmannschaften am Sonntag. Neben Horst Dastig hat Herbert mit insgesamt 15 Staffelleitern zu tun – **knapp 100 E-Mails in der Woche** sind dabei keine Seltenheit! In Summe kommen so schnell mal **4-5 Stunden Zeitaufwand wöchentlich**

zusammen. Die kürzlich beendete Vorbereitungszeit vor der Saison ist dabei in der Regel die aufwändigste – verständlich. Schließlich müssen für alle Mannschaften auf ein Neues Trainingszeiten und -plätze festgelegt und zugeteilt werden. Gerade im Jugendbereich ist das aufgrund der unterschiedlichen Stundenpläne häufig nicht einfach und wird oft nach dem ersten Entwurf nochmal wieder angepasst. Während unsere Jugendfußballer also in den Ferien ihre Freizeit genießen, ist Herbert ganz besonders aktiv!

Generell gibt es wohl vor allem drei Grundtugenden, die diese Position auszeichnen:

Es gilt **Kommunikationsstärke, Flexibilität und Teamfähigkeit** zu beweisen, um all die Abstimmungen und organisatorischen Dinge zu meistern. Und doch wird dieser Posten von vielen

Sportlern kaum wahrgenommen und am Ende des Tages bleibt es eher bei einer stillen Genießer-Rolle. Herbert hat uns im Gespräch verraten, dass für ihn vor allem die zufriedenen Gesichter der Fußballer beim Saisonabschluss eine Bestätigung und Genugtuung darstellen, denn „dann kann ja doch nicht alles verkehrt gewesen sein“. Bescheiden, unser Herbert.

Grade vor diesem Hintergrund möchten wir dir an dieser Stelle von Herzen für deinen langjährigen Einsatz im Verein danken!! Wir hoffen, dass du uns noch eine Weile erhalten bleibst, damit wir auch nach wie vor unbekümmert unserem Fußball-Hobby nachgehen können – wie immer perfekt organisiert

Der SV Gescher sagt:

Danke Herbert!



INTERVIEW MIT HENDRIK MADUSCHKA UND ALEX LANFER

HM: Hallo liebe Fußballfreunde, ich freue mich, mich auf diesem Weg bei euch vorstellen zu dürfen. Ich bin mittlerweile 35 Jahre und in Stadtlohn wohnhaft. Meine fußballerische Vergangenheit liegt in Stadtlohn beim SuS. Als Spieler habe ich dort 1991 und als Trainer 2000 angefangen. Zum Ende meiner Zeit beim SuS habe ich vier Jahre die U19 gecoacht und war im Anschluss Co-Trainer unter Martin Stroetzel und Rob Reekers der 1. Mannschaft. In den letzten zwei Jahren habe ich die U14/15 am DFB-Stützpunkt Hochmoor trainiert. Beruflich bin ich als Lehrer an der Sekundarschule Vreden tätig.

AL: Mittlerweile bin ich auch schon 30 Jahre alt und somit zu den 30ern aufgestiegen. Wohnhaft bin ich seit Ende 2019 in Vreden. Meine aktive fußballerische Laufbahn startete ich beim FSV Gescher, den ich nach der B-Jugend in Richtung SUS Stadtlohn verließ. Nach insgesamt 4 Jahren in Stadtlohn wechselte ich wieder zurück zum FSV Gescher. Der größte Vereins Erfolg war sicherlich der Landesliga Aufstieg mit dem SV. Nach 5 Jahren in Gescher, zog es mich weiter zur DJK Eintracht Coesfeld und anschließend zur SG Borken, bei denen ich weiterhin Landesliga spielen konnte. Anfang letzter Saison habe ich mich

dazu entschlossen kürzer zu treten und meine ersten Erfahrungen als Athletiktrainer im Senioren und Jugendbereich beim SV Gescher zu sammeln.

Zum Athletiktraining bin ich gekommen, da ich durch diverse Reha Maßnahmen einige Einblicke in der Verletzungsvorsorge erlangen konnte und mir die Wichtigkeit zu diesem Thema enorm bewusst gemacht wurde. Um weitere Einblicke zum Athletiktraining für Fußballer zu gewinnen, hospitierte ich beim Athletiktrainer von Preußen Münster, der mir die ein oder andere nützliche Lektüre mit auf dem Weg gab. Aktuell begleite ich neben der Co-Trainer Tätigkeit in der 1. Mannschaft auch die A-Jugend einmal die Woche, um im Bereich Athletik weiter Fortschritte zu kommen.

Wie ist dein erster Eindruck vom SV?

HM: Durch meine Tätigkeit beim SuS habe ich natürlich auch schon in den letzten Jahren Kontakt zum SV Gescher und deren Verantwortlichen gehabt. Auch als Trainer bei der Erlebniswelt Fußball war ich bereits häufiger bei Camps in Gescher aktiv. Daher treffe ich auf viele bekannte Gesichter. In meinen ersten Wochen als Trainer beim SV Gescher haben sich viele Eindrücke bestätigt. Ich arbeite

hier in Gescher mit vielen engagierten und motivierten Verantwortlichen, Trainern und Spielern zusammen. Das Zusammenleben im Verein konnte ich durch die Corona-Zeit leider bisher nur eingeschränkt kennenlernen. Ich denke, dass meine Eindrücke, dort auf eine gute Gemeinschaft zu treffen, sicherlich richtig sind.

Wie schaut eine normale Trainingseinheit aus?

HM: Eine normale Trainingseinheit kann man so schlecht beschreiben, da je nach Wochentag schon unterschiedliche Aspekte im Vordergrund stehen. Ich möchte mal einen kleinen Einblick in eine Trainingswoche nach der Vorbereitung geben. Alex und ich legen für jede Woche einen taktischen und technischen Schwerpunkt fest. Diese sind abhängig vom letzten und nächsten Spiel. Am Dienstag wird dann zunächst das letzte Spiel reflektiert. Im Anschluss wird in der Regel ein Aufwärmen nach technischen und ein Hauptteil nach taktischen Schwerpunkten gestaltet. Auch das Athletiktraining findet am Dienstag statt. Zum Ende gibt es meistens noch eine Spielform. Am Donnerstag stehen meist kleine Spielformen zum Schwerpunkt im Fokus. Hier haben wir auch mal die Möglich-

keit Spieler aus dem Mannschaftstraining herauszunehmen und individuell zu fördern. Am Freitag setzen wir den Fokus natürlich auf die Spielvorbereitung am Wochenende.

Welche Änderungen/ Neuheiten bringt ihr mit?

AL: Die deutlichste Veränderung ist wahrscheinlich unser einheitliches Auftreten in der Trainingswoche sowie Spieltagen. Wir trainieren seit dieser Saison montags sowie freitags in einheitlich schwarzer Trainingskleidung und am Donnerstag in einheitlich roter Trainingskleidung. Darum bemüht haben wir uns unter anderem, um die 1. Mannschaft wieder als Ziel der Jugendspieler sowie der ambitionierten Spieler der U23 und 3. Mannschaft auszuhängen. Durch einheitliches Auftreten am Sportgelände und Spieltagen wird so nochmal der mannschaftliche Zusammenhalt deutlich nach außen getragen. Auch weil wir von unserem Motto „kein Geld der Welt“ mit Überzeugung nicht abrücken wollen, möchten wir trotzdem das Spielen in der 1. Mannschaft des SV Gescher mit solchen Aktionen attraktiv gestalten.

Teilt ihr euch die Aufgaben?

HM: Wenn man regelmäßig zu zweit auf dem Platz steht, macht es absolut Sinn Aufgaben zu verteilen. Bei mir liegt natürlich die Hauptverantwortung und daher auch die Rahmenplanung. Am Anfang der Woche wird dann für die einzelnen Einheiten geklärt, wer bei welchem Teil die Leitung übernimmt. Alex übernimmt dabei jede Woche das Athletiktraining. In taktischen Trainingsphasen coachen wir jeweils eine Mannschaft. Auch in der Spielvorbereitung und während des Spiels sind wir immer im Dialog.

Hasst du Rituale vorm Spiel?

HM: Feste persönliche Rituale habe ich nicht. Natürlich ist die Spielvorbereitung vor einem Spiel immer gleich getaktet, aber das ist ja bei jedem Team so.

AL: Ich weiß nicht ob man es als Ritual sehen kann, aber ein ordentliches

Frühstück mit meiner Freundin und die Berichte vom Bundesliga Wochenende stehen jeden Sonntag verlässlich auf dem Programm. Dazu natürlich die passende Spielvorbereitung.

Wie ist unser Verein aus deiner Sicht infrastrukturell und personell aufgestellt?

HM: Die Infrastruktur am Ahauser Damm hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt. Neben den Kunstrasenplätzen und dem immer noch relativ neuem Kabinengebäude ist ja jetzt ein beeindruckendes Clubheim entstanden. Ein tolles Zentrum für die Fußballer des Vereins. Es darf aber auch nicht vergessen werden, wie viele Mannschaften wir im Verein haben und da kommt man mit zwei Plätzen leider nicht aus. Umso wichtiger ist die Platzanlage am Borkener Damm. Auf dem Rasenplatz sind wir aktuell auch gerne unterwegs. Leider wird dies ohne Flutlicht bald nicht mehr möglich sein. Personell ist es ja im Umfeld der 1. Mannschaft zu einem größeren Umbruch gekommen. Mit Reinhard Höing ist ein neuer sportlicher Leiter gerade erst im Amt. Der SV Gescher hat sehr viele engagierte Personen in Jugend und Senioren in seinen Reihen, das kann ich schon mal feststellen. Alles Weitere ist nach ein paar Wochen im Verein noch schwer zu beurteilen, zumal mein Hauptaugenmerk gerade darauf liegt die Mannschaft auf die Meisterschaft vorzubereiten.

In welchen Punkten sollte sich der Verein deiner Meinung nach verändern oder verbessern?

HM: Verbessern kann man sicherlich immer etwas und so wird es auch beim SV Gescher sein. Aber auch hier möchte ich mir nach wenigen Wochen noch kein Urteil erlauben.

AL: Große Verbesserungen oder Veränderungen möchte und kann ich hier gar nicht erwähnen. Ich glaube, dass wir mit dem Bau des Clubheims schon einen großen und wichtigen Schritt in die richtige Richtung getan haben um das Mannschafts- und Fanleben, wofür der SV Gescher schon immer stand, weiter aufrecht zu halten und zu intensivieren.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit den anderen Trainern?

HM: Ich treffe in Gescher bei den Trainern in meinem direkten Umfeld auf offene Türen. Einige Gespräche bzgl. Kaderplanung hatte ich mit Kay Kloster und Marco Weitz zusammen. Mit den beiden tauschen wir uns regelmäßig über die Entwicklung von Spielern aus, um ggf. auch reagieren zu können. Kay Kloster ist der erste Ansprechpartner für mich, wenn wir mal Engpässe haben oder ein Spieler von uns Spielpraxis braucht. Natürlich muss ich hier auch Kevin Grun erwähnen. Er bildet die Spieler der nächsten Jahre für die 1. Mannschaft aus. Daher sind wir hier auch im stetigen Dialog. Mir ist es auch wichtig, dass die Talente der A- Jugend nach Ende der Vorbereitung sich auch bei uns im Training zeigen können. Dies wird nur funktionieren, wenn die Kommunikation von uns beiden funktioniert.

Welcher Bundesligamannschaft drückst du die Daumen?

HM: Da mache ich mich gleich mal bei einigen unbeliebt mit meiner Antwort. FC Bayern München.

AL: In der Bundesliga unterstütze ich mit Leidenschaft den Tripple Sieger – FC Bayern München

Wie nutzt du fußballfreie Tage?

HM: Auf der einen Seite versuche ich an fußballfreien Tagen selber noch ein wenig sportlich unterwegs zu sein. In den letzten acht Jahren bin ich mehrfach bei Marathon- Läufern angetreten. Die Zeit mich vernünftig auf einen Lauf vorzubereiten, habe ich aktuell nicht mehr, aber ich möchte wenigstens ein wenig in Bewegung bleiben. Auf der anderen Seite verbringe ich natürlich auch gerne Zeit mit meiner Freundin, Familie und meinen Freunden.

AL: Die fußballfreien Tage verbringe ich am liebsten mit meiner Freundin, Familie und Freunden.

JUGENDTRAINER

JUGENDTRAINER-INTERVIEW

Seit wann bist du Trainer beim SV und welche Mannschaft trainierst du?

Milan: Ich trainiere die D1 und bin in meiner 3. Trainersaison.

Mario: Ich trainiere die U15 Mädchenmannschaft und das in der 2. Saison.

Christian: Ich bin schon etwas länger dabei. Ich gehe jetzt in mein 9. Trainerjahr und trainiere zurzeit die D2.

Wie oder warum seid ihr Trainer geworden?

Milan: Mein Vater Stephan Kallaus, der schon lange im Trainergeschäft tätig ist, hat mein Interesse geweckt und als Andreas Inhestern mich dann gefragt hat, ob ich Lust habe eine Mannschaft zu trainieren, musste ich nicht lange überlegen.

Mario: Ich trainiere die Mädchen-Mannschaft, in der auch meine Tochter kickt. Als ich mitbekommen habe, dass es personelle Probleme gibt, war ich sofort dabei.

Christian: Ich bin damals auch wegen meinem ältesten Sohn angefangen und habe es noch nie bereut. Es macht einfach total viel Spaß.

Welche Eigenschaften sollte man als Trainer haben?

Christian: Es ist wichtig das Vertrauen der Truppe zu gewinnen, um eine Einheit zu schaffen. Als geschlossene Mannschaft ist dann alles möglich. Außerdem ist es sinnvoll, die Eltern

mit ins Boot zu holen. Das macht Vieles wesentlich einfacher.

Mario: Auf jeden Fall hat man eine Vorbildfunktion, weil die Mannschaft zu einem hinauf schaut.

Milan: Man sollte Spaß am Fußball haben und nicht alles zu verbissen sehen. Außerdem sollte man Freude daran haben, den Spielern etwas beizubringen.

Welche Trainermomente machen dich glücklich?

Milan: Wenn Übungen im Training zu einer Entwicklung führen und beim Spiel angewendet werden, dann macht mich das als Trainer schon stolz. Diese „kleinen“ Erfolge pushen mich immer wieder. Außerdem ist es auch schön, wenn viele Zuschauer am Platz sind. Das ist eine tolle Art der Wertschätzung.

Mario: Sehe ich genauso. Beim Mädchenfußball freue ich mich über Trainingserfolge. Die Mädchen haben trotz vieler Niederlagen immer an sich geglaubt, sind Schritte nach vorne gegangen und haben nie den Kopf hängen lassen. Die Erfolge kommen dann irgendwann von allein. Und für die Mannschaft ist es natürlich schön, wenn viele Fans zum Anfeuern kommen.

Christian: Man ist nicht nur ein Trainer, sondern auch ein guter Kumpel. Natürlich gibt es auch besondere Spiele, in denen man sportlichen Erfolg

hat. Das ist dann das i-Tüpfelchen. Besonders viel Wert lege ich darauf, dass die Truppe zusammen hält und eine Einheit bildet.

Wie viel Stunden Arbeit stecken im Trainerjob?

Christian: Schwierig zu beantworten. Pro Training inkl. Trainingsvorbereitung sind es sicherlich 2 ½ Stunden. Aber man grübelt natürlich auch mal so über Spiele oder Trainingsmomente.

Milan: Bei mir ist es in diesem Jahr etwas weniger als im letzten Jahr, weil ich jetzt 2. Trainer bin. Aber wie Christian schon gesagt hat, ist man gedanklich immer dabei.

Mario: Ich schließe mich den beiden an. Schön ist es natürlich, wenn man sich mit mehreren Trainern die Aufgaben teilen kann.

Was ist deine schönste Erinnerung als Trainer?

Mario: Letztes Jahr als wir unser erstes Spiel gewonnen haben. Das war großartig. Da war ich mächtig stolz auf meine Mannschaft.

Milan: Als wir ungeschlagen durch das Hallenturnier in der Winterpause marschiert sind und jedes Spiel gewonnen haben. Das war echt mega. In der Hinrunde haben wir alle Spiele verloren. Nach dem Hallenturnier haben wir dann wieder Selbstbewusstsein getankt und sind mit einem gu-



ten Gefühl in die Rückrunde gestartet. Und an die Mannschaftsfeste erinnere ich mich immer gerne.

Christian: Es gab viele schöne Erlebnisse, aber das Spiel gegen Schöppingen mit der E2 war überragend. Schöppingen war Erster, unsere E1 Zweiter. Es war das letzte Spiel in der Saison und wir konnten dann mit einem Unentschieden unserer E1 zur Meisterschaft verhelfen. Als wir dann in der letzten Minute das 1:1 geschossen haben, waren alle außer Rand und Band.

Und was ich unbedingt erwähnen muss: Ich bin mächtig stolz, wie sich meine Mannschaft seit der Coronazeit präsentiert. Alle sind total diszipliniert und haben vorbildlich ihre Masken auf, wenn ich sie im Wartebereich abhole.

Manchmal sind es auch einfach die kleinen Dinge, die einen glücklich machen.

Was begeistert dich am FUßBALL?

Milan: Das Auftreten als Team. Gemeinsam verlieren und gewinnen.

Christian: Fußball schweißt einfach zusammen. Wenn man sich als Team aufreibt, anfeuert, motiviert und einfach alles gibt – sprich „Einer für alle, alle für einen“!

Mario: Der Zusammenhalt ist wirklich das A und O. Und die 3. Halbzeit gehört natürlich dazu. Wenn man nach dem Spiel total erschöpft ist, jeder für den anderen gekämpft hat und die Fans die Leistung honorieren, dann schmeckt die Cola auch viel besser. Durch das Clubheim haben wir nun auch wieder die Chance dazu. Es wäre schön, wenn nach den Spielen auch wieder mehr Spieler, Trainer und Fans das Clubheim besuchen würden. Der Spielplatz und die Tribüne werden auch für ein schönes Vereinsleben sorgen.

Christian: Die Fusion ist auch eine super Sache und sorgt für tolle Möglichkeiten. Wir sind nun ein großer Verein und das führt zu einem starken Zusammenhalt. Wir sollten wirklich mehr das Gute im Verein sehen, auch wenn noch nicht alles „perfekt“ läuft.

Worauf legst du als Trainer besonders Wert?

Milan und Mario: Spaß!

Christian: Sehe ich auch so. Wenn Faktoren wie Disziplin, Wertschätzung und Respekt gegeben sind, kommt der Spaß von ganz alleine.

Wie beschreibst du dich selbst als Trainer?

Milan: Ich bin neben dem Platz eher

ruhig und auf dem Platz versuche ich verbesserungsorientiert zu coachen.

Mario: Ich quatsche das ganze Spiel und fiebere total mit. Ein respektvoller Umgang gegenüber dem Gegner und untereinander ist mir total wichtig. Darauf lege ich sehr großen Wert.

Christian: Ich unterstütze und bin dabei ruhig und sachlich. Wir repräsentieren ja auch auf dem Platz und an der Linie den Verein!

Ergänze folgenden Satz: Der SV Gescher ist...

Christian: ...ein großer Verein, in dem jeder bereit sein sollte sich einzubringen.

Milan: ...ein Verein, der gute Laune macht!

Mario: ...auf einem sehr guten Weg mit viel Potential. Wenn das Vereinsleben gelebt wird, sind wir wie eine große Familie.

KURSANGEBOT

CORONA WOCHENPLAN FITNESS

MONTAG

10.15 Uhr - 11.00 Uhr	Reha-Sport (Orthopädie)
17.45 Uhr - 18.45 Uhr	Strong by Zumba
18.15 Uhr - 19.15 Uhr	Pilates
18.15 Uhr - 19.15 Uhr	Indoor-Cycling
19.30 Uhr - 20.30 Uhr	Indoor-Cycling
19.30 Uhr - 20.30 Uhr	Gutes für den Rücken

DONNERSTAG

09.00 Uhr - 09.45 Uhr	Reha-Sport
09.00 Uhr - 10.00 Uhr	Yoga meets Pilates
17.30 Uhr - 18.15 Uhr	Reha-Sport
17.45 Uhr - 19.15 Uhr	Hatha-Yoga
18.30 Uhr - 19.15 Uhr	Reha-Sport
18.15 Uhr - 19.15 Uhr	Pilates
19.30 Uhr - 20.30 Uhr	Pilates
19.30 Uhr - 20.30 Uhr	Hatha-Yoga

DIENSTAG

10.00 Uhr - 10.45 Uhr	Reha-Sport (Orthopädie)
16.15 Uhr - 17.00 Uhr	Stuhlgymnastik
17.45 Uhr - 19.15 Uhr	Hatha-Yoga
19.00 Uhr - 20.00 Uhr	Zumba
19.00 Uhr - 20.00 Uhr	Sport im Park (nur bei trockenem Wetter) Stadtpark

FREITAG

16.45 Uhr - 17.45 Uhr	Faszientraining
17.00 Uhr - 17.45 Uhr	Reha-Sport
18.00 Uhr - 18.45 Uhr	Reha-Sport

MITTWOCH

18.45 Uhr - 19.45 Uhr	Pilates
18.15 Uhr - 19.15 Uhr	Indoor-Cycling

NEUER SPIELPLATZ FÜR DEN SPORTPLATZ AM AHAUSER DAMM



Bald ist es endlich soweit, das Sportgelände am **Ahauser Damm** bekommt einen eigenen Spielplatz. Und der hat es in sich. Neben einer **30 Meter langen Seilbahn** gibt es ein **Schaukelgerüst** mit zwei normalen **Schaukeln**

und einer **Nestschaukel** und zusätzlich **drei Turnstangen** mit einer Höhe bis 1.80 Meter.

Die **Sensation des Spielplatzes** wird jedoch ein **großes Klettergerüst** mit einer **Free-Climbing-Wand**, einer **Feu-**

erwehrstange, einer **Röhrenrutsche**, einer **Wackelbrücke** und einer normalen **Rutsche**. So gibt es also für alle Kinder die Möglichkeit Spaß zu haben - Auch wenn sie mal keine Lust auf Anfeuern und Mitfiebern haben.

SPIEL MIT UNS GEGEN PAPIERPROZESSE

Teamplayer dürfen bei uns immer aufs Feld:

- Entwicklung
- Support
- Consulting
- Vertrieb
- Marketing
- Verwaltung

Wir bilden Dich mit den richtigen Strategien aus:

- Betriebswirt VWA (m/w/d)
- Informatikbetriebswirt VWA (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)

**Bewirb
Dich
jetzt!**

Frischen Wind, innovative Ideen und Begeisterung für Software darfst Du bei uns gerne ins Spiel bringen.

Als einer der erfolgreichsten Hersteller für Software im Bereich Enterprise Content Management bieten wir Dir auf dem d.velop campus crossfunktionale Teams, eigenverantwortliches Arbeiten, flache Hierarchien und Vertrauensarbeitszeit – so bleibt auch noch Zeit für Hobbies.

WIR SORGEN FÜR
GRENZENLOSEN
TÜRJUBEL.



Öffnungszeiten Ausstellung

Montag bis Freitag 08.00 - 12.00 Uhr | 13.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr | 13.00 - 19.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Am 1. Sonntag im Monat ist Schautag von 14.00 - 17.00 Uhr
– keine Beratung kein Verkauf.



HDE GmbH
Haustüren der Extraklasse
Laserschneidtechnik

Schlesierring 33, 48712 Gescher



Fon 0 25 42 95 15-0
Fax 0 25 42 95 15-10
info@hde-gescher.de
www.hde-gescher.de



MACHT MIT!!!

Wir sind auf Euch angewiesen!

Habt Ihr Anmerkungen oder Ähnliches? Irgendwas worüber wir unbedingt berichten sollten? Schickt uns eine Mail an halbzeit@sv-gescher.de

Außerdem soll unsere Redaktion wachsen, wenn Ihr also Lust habt Teil des Teams zu werden, meldet euch!

IMPRESSUM

IMPRESSUM STADIONZEITUNG

Herausgeber:

SV Gescher e.V.
Hauptstraße 31
D-48712 Gescher
Deutschland

Verantwortlich für den Inhalt:

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Markus Lammerding
(1. Vorsitzender)

Redaktionsteam

Jan-Niklas Barden
Lukas Kötting
Markus Lammerding
Henri Pollmann
Marc Rickert
Michael Schroer
Heike Steinbauer

Auflage

1800 Stück

Layout & Konzeption

ITM design GmbH
Hauptstraße 43
D-48712 Gescher, Germany
www.itmdesign.de

Bildernachweis

Allgemeine Zeitung Coesfeld
www.unsplash.com
www.svgescher.de
Tobias Pütz, Fotograf

Play

IT

cool